

Abfallentsorgung Nordfriesland



2019-2020

- #WIRFUERBIO, SEITE 15
- KAMPF GEGEN EINWEGPLASTIK, SEITE 23
- ABFALL-APP, SEITE 42

Wichtige Informationen zum Thema Abfall - bitte aufheben!
Termine • Adressen • Hinweise



AWNF
www.awnf.de

INFO

Aktuelles

Auch in unserem Kreis steigt stetig die Zahl derer, die digitalen Medien zur Information nutzen. Deswegen wird unsere Broschüre „Abfallentsorgung Nordfriesland“ zukünftig nur noch nach Bedarf erscheinen. **Heben Sie deshalb dieses Heft bitte gut auf, um im Bedarfsfall darauf zurückgreifen zu können! Ansonsten nutzen Sie unser Informationsangebot im Internet unter www.awnf.de**

Abfall-App

Im Frühjahr 2019 planen wir die Einführung einer Abfall-App. Nähere Informationen erhalten Sie auf Seite 42 in dieser Broschüre.

Termine für die Mobile Sondermüllsammlung

Ab diesem Jahr finden Sie die Termine der mobilen Sondermüllsammlung auf dem Abfuhrplan ihrer Kommune oder unter www.awnf.de

Aufkleber für Vorsortierbehälter

Selbstklebende und abwischbare Aufkleber mit bildlichen Sortierhinweisen für die Restmüll- und Biotonne und für die Grüne und Gelbe Tonne können Sie telefonisch bestellen unter 0 48 41/89 48-14. Dieses Angebot ist kostenlos.

Sortierhinweise

Sortierplakat im DIN A 4-Format mit bildlichen Sortierhinweisen und auf der Rückseite in 5 Sprachen. Mittels QR-Code können noch weitere 17 Sprachen aufgerufen werden. Telefonische Bestellung unter 0 48 41/89 48-14. Dieses Angebot ist kostenlos.

Abfuhrtermine für 2019

Die Abfuhrpläne werden Ihnen durch die zuständige Kommune zugestellt und stehen auch im Internet unter www.awnf.de.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die wöchentlichen Leerungstermine für die Graue Tonne (Restabfall) nur für Container (660 l, 770 l und 1.100 l) gelten. Die 14-täglichen Leerungstermine für die Grüne Tonne (Papier, Pappe, Karton) gelten ebenfalls nur für Container.

INHALT

Abfuhrtermine 2019.....	2
Struktur der Abfallwirtschaft in Nordfriesland.....	4
Abfallvermeidung.....	5
Die Restmülltonne.....	6
Die Saisontonne.....	7
Die Grüne Tonne.....	8
Eigenkompostierung.....	10
Energie aus der Biotonne.....	10
Bio-Filterdeckel.....	11
Die Biotonne.....	12
Störstoffe in der Biotonne.....	14
#wirfuerbio.....	15
Die Gelbe Tonne.....	16
Störstoffe in der Gelben Tonne.....	18
Tipps zum unproblematischen Umgang mit den Tonnen.....	19
Plastikfrei wird Trend.....	20
Kampf gegen Einwegplastik.....	23
Glascontainer.....	25
Sperrmüllentsorgung aus Privathaushalten.....	26
Sperrmüllblitz.....	26
Elektro- und Elektronikgeräte.....	28
Energiesparlampen/LED-Lampen.....	29
Handys sammeln für das FÖJ.....	31
Selbstanlieferung.....	32
Bauabfälle.....	34
Sondermüll.....	36
Wichtige Hinweise zur mobilen Sondermüllsammlung.....	38
Altmedikamente.....	39
Batterien und Lithium-Akkus.....	40
Gebrauchtbörse.....	41
Online-Spiel.....	41
Abfall-APP.....	42
DIN-Normen für Mülltonnen.....	43
Entsorgungsanlagen im Kreis Nordfriesland.....	44
Abfallwirtschaftszentren.....	45
Gebühren für Restmülltonnen.....	46
Gebühren für Biotonnen und zusätzliche Grüne Tonnen.....	47
Vollservice bei der Müllabfuhr.....	47
Wichtige Adressen und Telefonnummern.....	48
Abfuhrbezirke der Entsorgungsfirmen.....	52
An-, Ab- und Ummelden der Abfalltonnen.....	53
Stichwortverzeichnis.....	54

INFO

Struktur der Abfallwirtschaft in Nordfriesland

„Wer ist dafür eigentlich zuständig?“

Diese Frage haben Sie sich vielleicht auch schon gestellt, wenn Sie ein Abfallproblem hatten.

Der Kreis Nordfriesland ist gesetzlicher Träger der Abfallwirtschaft.

Damit die abfallwirtschaftlichen Aufgaben bürgernah und flexibel erfüllt werden können, hat der Kreis im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten diese Aufgaben wie folgt verteilt:

**Kreis Nordfriesland, Zentrale Dienste,
Herr Bernd Petersen,
Tel. 0 48 41 / 67-413:**

- ▶ Satzungsrecht
- ▶ Erlass der Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung
- ▶ Erstellen und Fortschreiben des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Kreis Nordfriesland
- ▶ Ordnungsrecht – Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Verstöße gegen die Satzung)

Ämter und Städte

- ▶ Erstellen und Versenden der Gebührenbescheide
- ▶ Einziehen der Gebühren
- ▶ Ausgabe der Kontrollmarken
- ▶ An-, Ab- und Ummeldung der Restmüll- und Biotonnen und Grünen Tonnen

Auf der Insel Sylt werden diese Aufgaben von REMONDIS wahrgenommen. Die erforderlichen Telefonnummern finden Sie auf Seite 53.

**Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH (AWNF), 100 %ige Tochtergesellschaft des Kreises Nordfriesland,
Tel. 0 48 41 / 89 48-0:**

- ▶ Abrechnung der Regelabfuhr für Vorsteuerabzugsberechtigte
- ▶ Abfallberatung
- ▶ Ausschreibung und Vergabe von Entsorgungsleistungen
- ▶ Überwachung der Abfallwirtschaft
- ▶ Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes
- ▶ Unterstützung des Kreises in allen abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten



Grüne Tonne



Restmülltonne



Gelbe Tonne



Biotonne



Entsorgungsunternehmen, Adressen siehe Seite 50 und 51:

- ▶ Durchführung der Abfuhr der verschiedenen Abfalltonnen
- ▶ Muldenabfuhr
- ▶ Schlammsaugedienst
- ▶ Sondermüllentsorgung
- ▶ Sperrmüllentsorgung

Betreiber der Abfallwirtschaftszentren und Umschlagstationen:

- ▶ auf dem Festland und Föhr – Fa. REMONDIS GmbH & Co. KG, Borger Weg 1, 25853 Ahrenshöft, Tel. 0 48 46 / 60 14 77-0
- ▶ auf Amrum – Forst- und Landschaftsbau Amrum GmbH, Strunwai 5, 26946 Nebel, Tel. 0 46 82 / 96 85 66
- ▶ auf der Insel Sylt – Fa. REMONDIS GmbH & Co. KG Niederlassung Sylt, Am Rantum Becken, 25980 Sylt/Westerland Tel. 0 46 51 / 92 27-0



Abfallvermeidung

In der Abfallwirtschaft gibt es eine klare Rangfolge: Am besten ist es, Müll gar nicht erst entstehen zu lassen. Schon beim Einkauf können Sie entscheiden, wieviel und welchen Abfall Sie produzieren. Hier ein paar Tipps, wie Sie Ihre Abfallmengen verringern können:

- ▶ Benutzen Sie zum Einkaufen Stofftasche, Korb oder Einkaufsnetz.
- ▶ Kaufen Sie frische Lebensmittel lose und unverpackt.
- ▶ Kaufen Sie Produkte in Mehrwegverpackungen.
- ▶ Wählen Sie Vorrats- und Nachfüllpackungen.
- ▶ Verzichten Sie auf aufwendig verpackte Produkte.
- ▶ Nehmen Sie Mehrweg- und Recyclingprodukte.
- ▶ Benutzen Sie Mehrwegeschirr.
- ▶ Achten Sie auf Qualität und Langlebigkeit.
- ▶ Nutzen statt Besitzen
- ▶ Weitergeben statt Wegwerfen

RESTMÜLLTONNE



Kontrollmarken

Restmülltonnen sind vom Haus- bzw. Wohnungseigentümer bei der Stadt oder dem Amt (auf Sylt bei REMONDIS) anzumelden. Hier erhalten Sie die Kontrollmarke, die Anschluss über Größe und Abfuhrhäufigkeit des Behälters gibt. Die Kontrollmarken sind ab 2018 bis Ende 2020 gültig. Es werden nur Behälter mit gültiger Kontrollmarke geleert. Um- und Abmeldungen sind ebenfalls über die Stadt oder das Amt (auf Sylt bei REMONDIS) möglich. Bei Abmeldung einer Restmüll-, Biotonne oder Grünen Tonne ist die Kontrollmarke abzukratzen und zurückzugeben. Die Gebühren für Restmüll- und Biotonnen finden Sie auf Seite 46 und 47.

Vorsteuerabzugsberechtigte, d. h. Gewerbetreibende müssen ab 01.01.2006 alle gewerblich genutzten Mülltonnen bei der ANWF, auf Sylt bei REMONDIS anmelden. Entgelte sind dort zu erfragen.

Zu beachten für Haus- und Wohnungseigentümer

Laut Gesetz gibt es einen Anschluss- und Benutzungszwang für Restmülltonnen, d. h. jeder Haushalt muss ganzjährig an die sog. Regelabfuhr angeschlossen sein. Die Behälter dafür sind vom Haus- oder Wohnungseigentümer zur Verfügung zu stellen, d. h. über den Handel oder ansässige Entsorger zu kaufen.

Behältergrößen

Da jeder Haushalt unterschiedliche Müllmengen hat, sind in Nordfriesland fahrbare Normbehälter mit einem Volumen von 40 l, 60 l, 80 l, 120 l, 240 l, 660 l, 770 l und 1.100 l zugelassen. Direkt benachbarte Haushalte können ihre Tonnen gemeinsam nutzen. Dies bietet sich an, wenn es Platzprobleme bei der Aufstellung der Tonnen gibt. 120 l Mülltonnen können durch 80 l-, 60 l- oder 40 l-Einsätze verkleinert werden. Diese Einsätze sind nur für 120 l-Tonnen passend! **Auskünfte über Tonnenmaße (siehe Seite 43) und zulässiges Gesamtgewicht erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Entsorgungsunternehmen oder bei der Abfallberatung.**

Abfuhr und Abfuhrhythmus

Für Ihre Restmülltonne können Sie zwischen dem 14-täglichen oder 4-wöchentlichen Abfuhrhythmus wählen. Müllgroßbehälter (660 l, 770 l und 1.100 l) können grundsätzlich auch wöchentlich geleert werden. Die Gebühr verringert sich mit Reduzierung des Abfuhrhythmus von wöchentlich auf 14-täglich, bzw. von 14-täglich auf 4-wöchentlich jeweils um die Hälfte. **Die Behälter sind am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr an den Rand einer für das Entsorgungsfahrzeug befahrbaren Straße zu stellen. Die Entleerung erfolgt nicht immer zur gleichen Uhrzeit! Falls Ihre Straße durch Bauarbeiten, Straßenfeste oder aus anderen Gründen nicht befahrbar ist, müssen Sie Ihre Restmüll- und Wertstoffbehälter bis zur nächsten für das Müllfahrzeug befahrbaren Straße bringen!**



Ausnahmsweise fällt mehr Müll an

Zu Festtagen u. ä. Anlässen kann es passieren, dass Ihre Restmülltonne nicht ausreicht. Dafür gibt es **Restmüllsäcke zu kaufen (4,00 €)**, die am Abholtag neben die Restmülltonne gestellt werden können. Zu beziehen sind die Säcke bei Ihrem zuständigen Entsorgungsunternehmen und bei einigen Verkaufsstellen (Adressen erhalten Sie unter Tel. 0 48 41 / 89 48-14, oder im Internet unter www.awnf.de). Für Müllgroßbehälter gibt es die Möglichkeit der zusätzlichen „Bedarfsabfuhr“, d. h. nach Anmeldung wird gegen Gebühr auch außerhalb der Regelabfuhr abgefahren.

Saisontonne

Zusätzlich zu den ganzjährig angemeldeten Restmüll- und Biotonnen gibt es die Möglichkeit, Saisontonnen anzumelden. Saisonbehälter werden in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober sowie vom 15. Dezember bis 15. Januar geleert. **Achtung: Der letzte Abfuhrtermin im Oktober ist gleichzeitig die letzte Leerung der Saisontonne. Im Januar werden Saisontonnen nur bis zum 15. Januar geleert!** Die Kosten betragen etwa 8/12 der Jahresgebühr. Die Nutzung von Saisontonnen lohnt sich besonders in saisonabhängigen Bereichen (z.B. Vermietung, Gaststätten). Die alleinige Anmeldung von Saisontonnen ist nicht möglich. Die Gebühren für Restmülltonnen und Bedarfsabfuhr finden Sie auf Seite 46.

Markieren Sie Ihre Tonne!

Um ein Vertauschen der Restmüll- und Biotonnen nach der Leerung zu verhindern, markieren Sie bitte Ihre Mülltonnen so, dass diese dem Besitzer zugeordnet werden können.

In die Restmülltonne gehören:

- ▶ Frittieröl (bitte in Verpackung)
- ▶ Hygieneartikel, Watte, Windeln
- ▶ Einwegspritzen in stichsicheren Behältnissen
- ▶ Glühbirnen
- ▶ Staubsaugerbeutel, Zigarettenreste, Kehrriecht
- ▶ Tapeten, Gummi
- ▶ stark verunreinigte Wertstoffe
- ▶ alte, kaputte Schuhe, Kleidung*, Stoffreste, Gardinen, Vorhänge
- ▶ kleine Haushaltsgegenstände (z. B. Geschirr, Blumentopf)
- ▶ Asche
- ▶ Fenster- und Spiegelglas
- ▶ Kunststoff- und Metallbänder, Schaumstoff
- ▶ Schallplatten, Kassetten
- ▶ CD´s, Tonerkartuschen oder zur Verwertung zum AWZ Ahrenshöft, Eiderstedt, Südtondern, Sylt oder zur AWNF bringen
- ▶ Kleinteile wie Sandpapier, Nägel etc.
- ▶ andere Stoffe, die nicht verwertbar sind



Nicht in die Restmülltonne gehören:

- ▶ Sonderabfälle
- ▶ Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und LED-Leuchten (gehören zur Sondermüllsamm- lung, siehe Abfuhrpläne der Kommune oder unter www.awnf.de)
- ▶ Elektro- und Elektronikgeräte (gehören zum E-Schrott, der im Rahmen der Sperrmüllsamm- lung abgeholt wird, siehe Seite 26 und 27)

* *Brauchbare Kleidung bitte in die Altkleider- sammlung geben.*

GRÜNE TONNE



Was passiert eigentlich mit dem Altpapier?

Das eingesamelte Material wird in der Sortieranlage in Ahrenshöft in verschiedene Fraktionen (Pappe, Mischpapier, etc.) sortiert und anschließend in Papierfabriken verwertet.

Behältergrößen und Abfuhrhythmus

Für die Sammlung von Pappe, Papier und Kartonaugen stehen Behälter in den Größen 80 l, 120 l und 240 l sowie 1.100 l-Container zur Verfügung. Grüne Tonnen und Container werden alle vier Wochen geleert. Bei wöchentlicher Restmüllabfuhr erfolgt die Abfuhr der grünen Container 14-täglich. Die Grünen Tonnen müssen entsprechend der Behältergröße eine **gültige Kontrollmarke** tragen.

Kostenlose Gestellung

Der Anspruch auf kostenlose Gestellung von Grünen Tonnen ist abhängig von dem angemeldeten Restabfallbehältervolumen. Bis 240 l Volumen wird wahlweise eine Grüne Tonne (80 l, 120 l oder

240 l), je Restmüllcontainer von 660 l, 770 l oder 1.100 l Volumen ein Grüner Container (1.100 l) gestellt. Bei Nutzung von Saisontonnen besteht für die Saisonzeit auch Anspruch auf entsprechende Grüne Tonnen.

Ausnahmsweise fällt einmal mehr Papier und Pappe an

Papier und Pappe kann zu den regulären Öffnungszeiten an den Abfallwirtschaftszentren, siehe Seite 48 und bei den Umschlagstationen auf Amrum und auf Föhr (Annahmezeiten bitte erfragen, Telefon siehe Seite 49) angeliefert werden. Die Gebühren finden Sie auf Seite 32.

Zusätzliche Grüne Tonne

Ist der Anfall von Pappe und Papier ständig so groß, dass die kostenlos zur Verfügung stehenden Tonnen nicht ausreichen, können zusätzliche Grüne Tonnen gegen Gebühr bestellt werden.

Die Gebühren für die zusätzlichen Grünen Tonnen finden Sie auf Seite 47.



In die Grüne Tonne gehören:

Papier, Pappe, Kartonagen:

- ▶ alle Verpackungsmaterialien aus Papier und Pappe
- ▶ Bücher, Kataloge und Prospekte
- ▶ Schreibpapier, Schulhefte, Notizzettel
- ▶ Papier aus EDV-Anlagen
- ▶ Zeitungen, Zeitschriften, Illustrierte

Nicht in die Grüne Tonne gehören:

- ▶ Hygienepapiere (z.B. Papiertaschentücher, Servietten, Papierhandtücher)
> **Restmüll- oder Biotonne**
- ▶ Durchschreibepapier
> **Restmülltonne**
- ▶ Tapeten
> **Restmülltonne**

WICHTIG

Bitte nur sauberes
und trockenes
Material in die
Grüne Tonne füllen!



Foto: Christian Maurer - Fotolia

EIGENKOMPOSTIERUNG

Im Komposthaufen muss der Wurm drin sein!

Wussten Sie eigentlich, dass 30-40 % des Hausmülls aus organischen Abfällen bestehen, die zu wertvollem Kompost verarbeitet werden können? Die Kompostierung im eigenen Garten ist ein Schwerpunkt naturgemäßen und somit umweltbewussten Gärtnerns. Ein richtiger Komposthaufen, der nicht zur Geruchsbelästigung für die Nachbarn wird, muss sachgerecht angelegt sein.

Ob der Komposthaufen schichtweise oder vermischt mit den gerade anfallenden Materialien aufgesetzt wird, ist egal. Zu beachten ist nur, dass niemals große Mengen eines einzigen Abfalls, also z. B. nur Rasenschnitt oder nur Laub, auf einmal auf den Komposthaufen gegeben werden, da dann die Gefahr des Faulens besteht, begleitet von unangenehmen Gerüchen. Am besten wird grobes und feines sowie feuchtes und trockenes Material miteinander vermischt kompostiert.



Lattenkomposter

Auf den Kompost darf im Prinzip fast alles, was die Natur wachsen läßt und an Verrottbarem im Haushalt anfällt. Damit der Rotteprozess in Gang gesetzt und optimal erhalten wird, bieten sich einige Schaufeln voll fertigen Kompostes oder Gartenerde an. Jede neu aufgebrauchte Schicht sollte dünn mit dieser Erde abgestreut werden, da die in ihr enthaltenen Bodenlebewesen den Rotteprozess fördern.

Abfälle, die Tiere anlocken, z.B. gekochte oder verdorbene Lebensmittel, Knochen, Krabbenschalen, Fisch- und Fleischabfälle gehören nicht auf den Komposthaufen.

Energie aus der Biotonne

Ab Januar 2014 wird der organische Abfall aus der Biotonne wieder im Kreis Nordfriesland verwertet. Zu diesem Zweck hat die Fa. NordIng. Kompost GmbH in Ahrenshöft eine Trockenvergärungsanlage errichtet. In dieser Anlage wird aus dem nordfriesischem Bioabfall in einem ersten Behandlungsschritt Biogas gewonnen. Dazu wird der Bioabfall in Fermenter eingebracht, wo Mikroorganismen



Kompostsilo



unter Luftabschluss, beim Abbau der organischen Substanz, Biogas entstehen lassen. Nach ca. 2 – 3 Wochen ist dieser erste Behandlungsschritt beendet und der vergorene Bioabfall wird aus der Anlage ausgetragen und zum Zweck der Kompostierung in einem zweiten Schritt behandelt. Nach ca. 8 – 10 Wochen kann dann ein hochwertiger Kompost abgesiebt werden, der vielfältig, zur Humusbildung in der Landwirtschaft, im GaLa Bau und in privaten Gärten eingesetzt werden kann.

Das bei der Vergärung entstehende Biogas hat bis zu 60 % Methan und wird gemeinsam mit Biogas aus einer benachbarten Biogasanlage in einem Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Wärme eingesetzt. Während der Strom in das öffentliche Netz eingespeist wird, speist die Wärme ein örtliches Wärmenetz, aus dem heraus mehrere am Ort befindliche Betriebe ihre Prozess- und Heizwärme beziehen.

Da es unbestritten ist, dass Bioabfälle viel zu wertvoll für den Restmüll sind, appellieren wir an unsere Bürgerinnen und Bürger, die Biotonne verstärkt zu nutzen.

Aufgrund des Klimawandels und der Gefahren der Kernenergie werden erneuerbare Ressourcen immer bedeutender. Bioabfälle ersetzen Energieträger wie Kohle, Erdgas und Erdöl. Anders als bei der Nutzung fossiler Brennstoffe wird durch die Produktion von Biogas nur so viel CO₂ an die Atmosphäre freigegeben, wie die Pflanzen vorher daraus entnommen hatten. Ein weiterer Vorteil ist, dass der benötigte „Brennstoff“ (Bioabfälle) immer wieder neu entstehender Abfall ist, der ohnehin entsorgt werden muss und aus der Region ohne lange und teure Transportwege zur Verfügung steht. Somit ist

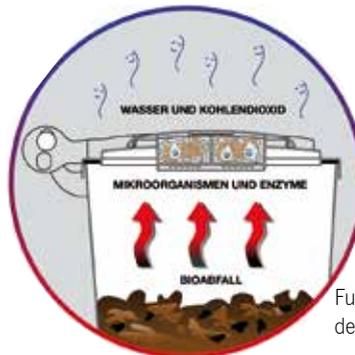
das Biomassekontor NF ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz und zum ressourcenorientierten Wirtschaften.

Bio-Filterdeckel

Das Auftreten von unangenehmen Gerüchen, Maden und Fliegen bei der Sammlung von Bioabfall kann vermindert werden, indem die Biotonne mit einem Filterdeckel versehen wird.

Der Bio-Filterdeckel passt auf alle gängigen Abfallbehälter bis 240 l. Eine umlaufende Dichtung im Deckel schließt die Tonne so dicht ab, dass keine Fliegen in den Behälter gelangen können, um dort ihre Eier abzulegen. Das Filtermaterial baut die in der Biotonne entstehenden Fäulnisgase enzymatisch ab, so dass die Tonne nahezu geruchsfrei wird. Das Filtermaterial muss alle 2 Jahre erneuert werden und kann direkt über die Biotonne entsorgt werden.

Sie können den Filterdeckel und das Filtermaterial beziehen u. a. über die Firma Remondis auf Sylt, siehe Seite 51 und über die Firma Veolia in Ahrenshöft, siehe Seite 50.



Funktion des Biofilters

BIOTONNE

Zu beachten für Haus- und Wohnungseigentümer

Die Entsorgung kompostierbarer Abfälle über den Restmüll ist mit Einführung der Biotonne nicht mehr erlaubt. Für jeden Haushalt/Gewerbebetrieb, der nicht selbst kompostiert, gilt der Anschluss- und Benutzungszwang.

Biotonne oder eigener Komposthaufen

Viele Bürger kompostieren bereits seit vielen Jahren ihre organischen Abfälle selbst und brauchen deshalb keine Biotonne. Da diese Art der Abfallverwertung besonders sinnvoll ist, können diese Haushalte auf eine Biotonne verzichten. Im Falle der Eigenkompostierung dürfen gekochte Speisereste, Brot, Käse, Fischabfälle und kranke Pflanzenteile ausnahmsweise über die Restmülltonne entsorgt werden.

Kontrollmarken

Die Kontrollmarken erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Kommune, siehe Seite 6 und Seite 53. Die Gebühren für die Biotonne finden Sie auf Seite 47.

Achtung: Bitte keine Biotüten auf Stärbasis zum Sammeln der Bioabfälle nutzen! Diese Beutel enthalten Mikroplastikanteile, die bei der Zersetzung im Kompost verbleiben und so in den Nahrungskreislauf gelangen!

Tipps zum Umgang mit der Tonne:
Seite 19

Eine Analyse des nordfriesischen Restmülls hat ergeben, dass sowohl bei den Biotonnennutzern als auch bei den Eigenkompostierern 35% des Restmülls organische Bestandteile sind, die für die Biotonne bzw. den Komposthaufen geeignet wären.

Gewerbebetriebe, in denen gekochte Speiseabfälle anfallen (Gastronomie, Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung etc.), müssen diese über gesonderte Verwertungssysteme entsorgen. Auskünfte gibt die Abfallberatung.

Behältergrößen, Abfuhrhythmus und Saisontonne

Die Biotonne gibt es in den Größen 40 l, 60 l, 80 l, 120 l, 240 l und 660 l. Die Behälter sind vom Haus- oder Wohnungseigentümer zur Verfügung zu stellen, d. h. über den Handel oder ansässige Entsorger zu kaufen.

Die Anmeldung erfolgt wie bei den Restmülltonnen (siehe Seite 6 und 53).

Sie wird alle 14 Tage geleert. Die Anmeldung von Biotonnen als Saisongefäße (siehe Seite 7) ist ebenfalls möglich.



© M. Schuppich - stock.adobe.com

In die Biotonne gehören:

Küchenabfälle:

- ▶ Obst- und Gemüsereste (auch Südfruchtschalen)
- ▶ Eier- und Nusschalen
- ▶ Brotreste
- ▶ Teeblätter und Teebeutel, Kaffeesatz und Filtertüten
- ▶ gekochte Speisereste, Knochen
- ▶ Fischreste, Krabbenchalen, Fleischreste
- ▶ Küchenpapier, Servietten, Papierhandtücher

Gartenabfälle:

- ▶ Schnittblumen
- ▶ Topfblumen mit Ballen (ohne Topf)
- ▶ Grasschnitt, Wildkräuter
- ▶ Fallobst
- ▶ Strauch-, Hecken- und Baumschnitt
- ▶ Laub, Moos, Stroh, Heu
- ▶ kranke Pflanzenteile

Außerdem:

- ▶ Haare, Papiertaschentücher
- ▶ Sägespäne von unbehandeltem Holz
- ▶ Kleintierstreu (nur bei Verpackungshinweis „kompostierbar“)
- ▶ Vogelsand



Nicht in die Biotonne gehören:

- ▶ Schadstoffe (Batterien, Farbreste, Medikamente etc.)
- ▶ Flüssigkeiten ▶ Kunststoffe, Metalle
- ▶ Windeln, Hygieneartikel, Wattestäbchen
- ▶ Plastiktüten, Biomülltüten auf Stärkebasis ▶ nicht kompostierbare Kleintierstreu ▶ Kehricht
- ▶ Staubsaugerbeutel ▶ Zigarettenkippen ▶ Asche (außer von unbehandeltem Holz)
- ▶ Hochglanzpapier ▶ Tierkadaver ▶ Bauschutt



Abfälle, die Tiere anlocken, z.B. gekochte oder verdorbene Lebensmittel, Knochen, Krabbenchalen, Fisch- und Fleischabfälle gehören auf den Inseln Föhr und Pellworm unbedingt in die Restmülltonne, da dort der Inhalt der Biotonne auf einer offenen Kompostmiete verarbeitet wird.

INFO BIOTONNE

Nordfriesland, wir haben da ein Problem!

Die größten Feinde der Biotonne sind Abfälle aus Glas, Metall und Plastik.

Wer meint, dass ein Marmeladenglas, ein Joghurtbecher oder eine Plastiktüte in der Kompostierungsanlage einfach und unkompliziert aussortiert wird, liegt falsch.

Der technische Aufwand und die Kosten sind enorm, um einen Großteil der Fremdstoffe auszusortieren. Aber selbst die modernste Anlagentechnik kapituliert bei kleinsten Störstoffen wie z. B. Glasscherben und Kunststoffetzen. Zu guter Letzt muss der Gebührenzahler, also die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Nordfriesland, für diese Fehlwürfe bezahlen.

Aus den Bio- und Grünabfällen wird in der „Kompostierungsanlage“ in Ahrenshöft neben Strom auch wertvoller Kompost hergestellt, der in Landwirtschaft oder im Garten als Dünger genutzt wird. Aber sicher möchten Sie keine Glasscherben und Plastikfitzel auf Ihren Beeten haben.

Oft werden Bioabfälle fein säuberlich im Haushalt gesammelt, dann aber in einer normalen Plastiktüte in die Biotonne gegeben. Andere nutzen kompostierbare Folienbeutel, die optisch kaum von anderen Plastiktüten zu unterscheiden sind. Leider findet keine rechtzeitige Verrottung statt, und oft werden nicht nur nachwachsende Rohstoffe zur Herstellung von Folienbeutel verwendet.

Wenn Sie trotzdem nicht auf die Plastiktüte und den kompostierbaren Folienbeutel verzichten wollen, müssen Sie die Bioabfälle in die Biotonne entleeren und die Tüten in den Restmüll geben.

Einfacher geht es, wenn Sie Ihre Bioabfälle in Papiertüten oder Zeitungspapier sammeln. Denn Papier zersetzt sich sehr schnell und verursacht keine Probleme in der Anlage.

Hinweise, was in die Biotonne gehört, finden Sie auf Seite 13 und Tipps zur störungsfreien Nutzung der Tonnen finden Sie auf Seite 19 in diesem Heft.



#wirfuerbio

Gemeinsam gegen Plastik in der Biotonne

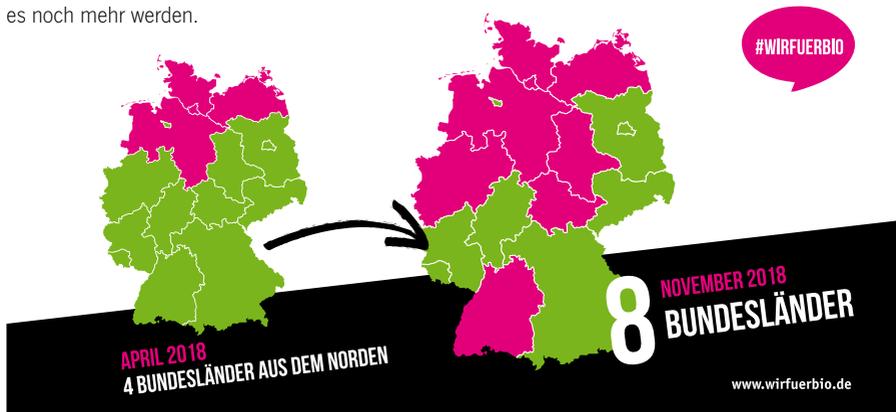
Norddeutschland räumt auf in der Biotonne.

Plastiktüten/„kompostierbare Plastiktüten“ bilden noch immer den größten Störstoffanteil im Bioabfall.

Unter dem Motto **#wirfuerbio - Biomüll kann mehr** beteiligte sich die AWNF mit 22 anderen Abfallwirtschaftsbetrieben aus ganz Norddeutschland im April 2018 an einer großen Informations- und Aufklärungskampagne, **um den Plastikmüll aus der Biotonne zu verbannen** (<https://www.wirfuerbio.de/>). Über die Hälfte aller Biotonnen enthalten immer wieder Plastiktüten und „kompostierbare Plastiktüten“, Glas und Zigaretten. Diese Verunreinigungen vermindern die Qualität der aus Bioabfall gewonnen Komposterde. Die o. a. Tüten zerfallen in Mikroplastik und können nicht mehr aus dem Rohkompost entfernt werden. Diese Kleinstteilchen landen so auf den Äckern, gelangen unweigerlich in unsere Nahrungskette und werden ins Grundwasser und die Weltmeere gespült.

Was in Ihre Biotonne darf, finden Sie auf Seite 13 und was mit dem Inhalt passiert, erfahren Sie in diesem Video (<https://youtu.be/gMyiX0xU4Ss>).

#wirfuerbio hat weiteren Zuwachs bekommen: Aktuell beteiligen sich 30 Teilnehmer und in 2019 werden es noch mehr werden.



Grafik: schweitzer media gmbh

Im Rahmen der „#WIRFUERBIO“- Aktion werden Biotonnen verstärkt auf Fehlwürfe, insbesondere auf Plastiktüten und sogenannte Biotüten, kontrolliert und bleiben deswegen ungeleert stehen. **Diese Biotonnen werden nicht nachträglich geleert**, sondern der Inhalt der falsch befüllten Biotonnen darf ausnahmsweise über einen amtlichen Restmüllsack entsorgt werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Verkaufsstellen für Restmüllsäcke finden Sie im Internet unter www.awnf.de, Menüpunkt Annahmestelle oder erhalten Sie unter Tel. 0 48 41 / 89 48-14.

GELBE TONNE



Hinweis zur Kennzeichnung u.a. mit dem Grünen Punkt

Das Duale System Deutschland (DSD) und mittlerweile auch andere bundesweite, privatwirtschaftliche Unternehmen sind von Herstellern und Vertriebern beauftragt, regelmäßig bei Privathaushalten gebrauchte Verkaufsverpackungen über die Gelbe Tonne einzusammeln und der Verwertung zuzuführen.

Ab 01. Januar 2009 müssen diese Verkaufsverpackungen nicht mehr mit den Logos (z. B. Grüner Punkt) der jeweiligen Dualen Systeme gekennzeichnet werden.

Achtung: Der Grüne Punkt ist kein Sortierhinweis!

Die Verpackungsmaterialien aus der Gelben Tonne werden in Sortieranlagen in verschiedene Fraktionen wie z. B. Folien, Kunststoffhohlkörper, Saft- und Milchkartons etc. getrennt. Anschließend erfolgt eine Verwertung.

Behältergrößen und Abfuhrhythmus

Gelbe Tonnen stehen in den Größen 120 l, 240 l und 1.100 l zur Verfügung. Die Abfuhr erfolgt alle vier Wochen. Die Abfuhr der Gelben Tonnen führen vom DSD beauftragte Firmen durch: In Nordfriesland ohne Sylt ist es die Firma Veolia Umweltservice Nord GmbH, siehe Seite 50. Auf der Insel Sylt ist es die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG Niederlassung Sylt, siehe Seite 51.

Den Abfuhrhythmus, der regulär 4-wöchentlich ist, bestimmt das DSD. **Kontrollmarken gibt es für Gelbe Tonnen nicht!**

Kostenlose Gestellung

Jeder Privathaushalt sowie öffentliche Einrichtungen und ein Großteil der Gewerbebetriebe (Gastronomie, Campingplätze, Kioske, Bäckereien etc.) haben Anspruch auf kostenlose Abfuhr der anfallenden Verpackungen über eine ausreichende Anzahl Gelber Tonnen.

Kleinere Handwerksbetriebe, deren Anfall an Verkaufsverpackungen innerhalb zwei Wochen 1.100 Liter nicht übersteigt, können ebenfalls über das DSD entsorgen.



In die Gelbe Tonne gehören:

Kunststoffe:

- ▶ Farbeimer/-dosen
- ▶ Joghurtbecher ohne Deckel
- ▶ Kunststoffnetze von Obst und Gemüse
- ▶ Margarinebecher
- ▶ Plastiktüten, Folien, die als Verpackung dienten
- ▶ Plastikflaschen und -tuben
- ▶ Portionsdosen (Kaffeesahne etc.)
- ▶ Styroporverpackungen

Metalle:

- ▶ Aludeckel, z. B.: vom Joghurtbecher
- ▶ Farbeimer/-dosen
- ▶ Getränke- und Konservendosen
- ▶ Gebäck- und Teedosen
- ▶ Kosmetikdosen
- ▶ Verschlüsse, z. B.: Kronkorken, Twist-off-Deckel
- ▶ Portionsdosen (Aufstriche, Wurst, etc.)
- ▶ Schalen und Folien aus Aluminium, die eine Verpackung waren
- ▶ Tuben
- ▶ leere Spraydosen

Verbundstoffe:

- ▶ Saft-, Milchkartons
- ▶ Vakuumverpackungen für Kaffee
- ▶ sonstige Verpackungen aus mehreren unterschiedlichen Materialien



WICHTIG

Die Verpackungen müssen restentleert, d. h. gut ausgekratzt oder ausgetropft sein.

Nicht in die Gelbe Tonne gehören:

- ▶ Blumenkästen > Restmülltonne
- ▶ Dämmmaterial aus Styropor > Sortierschleife
- ▶ Gartenschläuche > Restmülltonne
- ▶ Kinderspielzeug > Restmülltonne
- ▶ Kunststoffbänder > Restmülltonne
- ▶ Metallbänder > Restmülltonne
- ▶ Plastikmöbel > Restmülltonne, Sperrmüll
- ▶ Metallbänder > Restmülltonne
- ▶ Schaumstoff > Restmülltonne

INFO GELBE TONNE

„Schwarz“- Entsorgung über die Gelbe Tonne:

Die Zeiten, als der komplette Hausmüll auf einer Deponie landete, sind Geschichte. Die Deutschen gelten zwar als Weltmeister bei der Mülltrennung, doch die Disziplin ist sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Wenn Einzelne aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit Restmüll in der Gelben Tonne entsorgen oder auf der anderen Seite manche „schwarzen Schafe“ den Restabfall ganz bewusst über die Gelbe Tonne entsorgen, dann geht das auf Kosten aller!

Immer häufiger werden in der letzten Zeit offensichtlich „falsche“ Abfälle in die Gelben Tonnen/ Container gefüllt und gelangen so in die Sortieranlage.

Es ist ein Irrtum, dass mit einem solchen Verhalten Entsorgungskosten eingespart werden können. Im Gegenteil: als Folge müssen alle Abfälle, die nicht zu den Verkaufsverpackungen gehören, mit sehr großem Aufwand aus dem Wertstoffgemenge aussortiert und diese Kosten auf die Lizenzentgelte umgelegt werden. Die sogenannten „Fehlwürfe“ in den Gelben Tonnen/Containern haben inzwischen eine solche Größenordnung erreicht, dass dieses Verhalten nicht länger toleriert werden kann.

Enthalten die Gelben Tonnen/Container Restmüll oder andere von der Abfuhr ausgeschlossene Dinge, werden sie von den privaten Entsorgern im Kreis Nordfriesland nicht mehr geleert. Sollte die Falsch-Befüllung zur Gewohnheit werden, werden die Gelben Behälter abgezogen.

Was in die Gelbe Tonne gehört, finden Sie auf Seite 17 in diesem Heft.



© M. Schuppich - stock.adobe.com

TIPPS

Der unproblematische Umgang mit den Tonnen

Sehr viel diskutiert wurden in den letzten Jahren hygienische Bedenken und mögliche gesundheitliche Belastungen durch die Restmüll- und Biotonnen. Stand der Wissenschaft ist die Aussage, dass nur immungeschwächte Personen (nach Organtransplantationen, Operationen, bei Lungenerkrankungen etc.) durch den Umgang mit Restmüll- und Biotonnen gesundheitlich gefährdet sind (Umweltbundesamt).

Damit es möglichst wenig hygienische Probleme gibt, wie z. B. das Auftreten von Gerüchen, Maden, Fliegen u. a. Ungeziefer, hier ein paar Tipps zum Umgang mit den Tonnen:

- ▶ Tonnen möglichst an einen schattigen Ort stellen.
- ▶ Tonnen immer geschlossen halten.
- ▶ Starke Verschmutzungen und Gerüche durch Einwickeln der Abfälle vermeiden.
Restmülltonne: Plastik- oder Papiertüten

Hinweis

Bei falscher Befüllung werden die Restmüll- oder Wertstoffbehälter nicht geleert. Sie sind dann nachträglich zu sortieren, bzw. werden kostenpflichtig als Restmüll entsorgt.



Biotonne: Keine Biotüten auf Stärkebasis, keine Plastiktüten, sondern Papiertüten und/oder Zeitungspapier; alte Eierkartons/-pappen oder zerknülltes Zeitungspapier auf den Boden der Biotonne gelegt verhindert das Festkleben der Abfälle und nimmt Feuchtigkeit auf.

- ▶ Biotonne mit Filterdeckel ausstatten. Bezug siehe Seite 11.
- ▶ Vorsortiergefäße mit Zeitungspapier oder Papiertüte auskleiden und mindestens alle zwei Tage leeren.
- ▶ Beim Auftreten von Maden Kalkstickstoff oder Biotonnenpulver in die Tonnen einstreuen.*
- ▶ Beim Auftreten von Gerüchen Gesteinsmehl oder Biotonnenpulver in die Tonnen einstreuen.*
- ▶ Bei starker Verschmutzung die Tonnen reinigen.
- ▶ Tonnen im Winter möglichst so stellen, dass der Inhalt nicht gefriert.

* im Land- und Gartenfachhandel und in Supermärkten erhältlich

PLASTIKFREI

Plastikfrei wird der Trend an unserer Küste

Plastikmüll im Meer ist eine ernste Bedrohung für die Landschaft, die wir lieben. Es ist höchste Zeit, etwas zu verändern. Konkret und vor Ort: an unseren Küsten. Das Projekt „Plastikfrei wird Trend“ setzt sich ein, damit plastikfreie Lösungen sich durchsetzen.

In einem interdisziplinären Netzwerk engagierter Partner aus Einzelhandel, Naturschutz, Fischerei, Tourismus und Reederei arbeiten wir gemeinsam daran, dass weniger Plastik verbraucht wird und Einmalmaterialien durch kreislauffähige Lösungen abgelöst werden.

Das Projekt startet in der ersten Phase mit einer Modellregion auf der nordfriesischen Insel Föhr und auf Hallig Hooge. Es wurde von der BUND Inselgruppe Föhr initiiert und wird durch BINGO - die Umweltlotterie - gefördert.

Das Projekt "Plastikfrei wird Trend" macht sich stark gegen die alltägliche Plastikflut. Neben Information und Sensibilisierung setzt sich der BUND insbesondere dafür ein, dass sich plastikfreie Alternativen in vielen Bereichen des täglichen Lebens durchsetzen können.



Sammelbehälter am Strand von Westerland

Es gibt viele Möglichkeiten Verpackungsmüll im Alltag zu vermeiden.

Ein paar Beispiele zeigen auf, wie einfach es sein kann, plastikärmer zu leben:

1. Umsteigen von Plastikflaschen auf Mehrweg-Glasflaschen aus der Region! Mehrwegflaschen sind grundsätzlich umweltfreundlicher als Einwegsysteme, weil die Flaschen vielfach gespült und wiederverwendet werden. Sie leisten somit einen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen. Leitungswasser ist die beste Alternative zu gekauften Getränken und kostengünstig.
2. Tetrapacks bestehen im Durchschnitt zu 75 % aus nachwachsenden Rohstoffen. Das scheint auf den ersten Blick gut. Aber zu einem Viertel besteht die Verpackung aus nicht nachwachsenden Rohstoffen. Und nur gut ein Drittel des Materials wird wiederverwendet. Mehrwegsysteme sind auch hier die bessere Alternative und helfen, Abfall zu vermeiden.
3. Eine Plastiktüte wird im Durchschnitt nur 25 Minuten lang genutzt. Ihr Zersetzungsprozess in Mikroplastik dauert hingegen bis zu 500 Jahre. Das große Plastikproblem gefährdet unsere Meere, deren Bewohner und uns. Schon jetzt schwimmt in den Meeren sechsmal mehr Plastik als Plankton.
Die Herstellung von Plastikbeuteln verbraucht viel Erdöl sowie Energie und schadet mit hohem CO₂ Ausstoß dem Klima. Bei der Verbrennung der Plastiktüten werden giftige Stoffe wie Formaldehyd oder Phenole frei.

Bioplastikkompostbeutel sind nicht zu 100% abbaubar, es wurde auch hier Mikroplastik nachgewiesen.

4. Viele von unseren alltäglichen Gebrauchsgegenständen aus Plastik enthalten Weichmacher. Die Industrie mischt Weichmacher Kunststoffen bei, um sie biegsam, dehnbar und geschmeidig zu machen. Diese Weichmacher können aus dem Kunststoff austreten und gelangen dabei in die Umwelt und auch in unsere Nahrungskette. Sie können Krebs auslösen, das Erbgut verändern und zu Unfruchtbarkeit führen.
Versuchen Sie sich von Ihrem Plastiküberfluss im Haushalt zu trennen und setzen Sie auf Waren aus Glas, Holz oder Edelstahl.
5. Auf Duschgels und Badezusätze verzichten! Die Restbestände einfach aufbrauchen und dann auf Seife und natürliche Badezusätze umsteigen. Seifen „Fairtrade & Vegan“ werden in vielen Sorten angeboten, oft auch verpackungsfrei. Achten Sie beim Einkauf von Kosmetik auf mikroplastikfreie Alternativen.

Einen Einkaufsratgeber finden Sie unter http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/meere/131119_bund_meeresschutz_mikroplastik_produkliste.pdf

Helfen Sie mit, unsere Westküste zu schützen, und beteiligen Sie sich an Müllsammelaktionen.

**Kampagnenbüro Plastikfrei wird Trend
BUND Föhr | Strandstraße 4G | 25938 Wyk
auf Föhr**

Tel. 0 46 81 - 74 61 72 0

E-Mail: info@plastikfrei-wird-trend.de

PLASTIKFREI

WIE LANGE BRAUCHT DER MÜLL IM MEER UM ABGEBAUT ZU WERDEN?



Grafik: Umweltbundesamt

Der Kreis Nordfriesland sagt Einwegplastik den Kampf an

Aus Plastik lässt sich fast alles herstellen: von Brillen über Kleidung, Autos und Verpackungen gibt es praktisch keinen Bereich, in dem kein Kunststoff verwendet wird. Doch das so wunderbar vielseitige Material birgt auch Gefahren: Rund 20.000 Tonnen Plastik sollen jährlich in der Nordsee landen – und das schon seit vielen Jahren. Das Umweltbundesamt geht davon aus, dass allein auf dem Boden der Nordsee inzwischen über 600.000 Kubikmeter Müll liegen.

Die ökologischen Auswirkungen für die Meere sind verheerend. Seevögel und Meeressäuger wie die vor Sylt lebenden Schweinswale werden von umhertreibenden Plastikschnüren stranguliert, oder sie verschlucken Müll, weil sie ihn für Nahrung halten, können ihn nicht verdauen und verhungern mit müllgefülltem Magen. Plastik verrottet nicht: Selbst der Zerfall durch die Einwirkung von Salzwasser, Wellen und UV-Licht dauert Jahrzehnte bis Jahrhunderte.

Und auch dann ist das Plastik nicht weg, sondern nur kleiner geworden. Dieses sogenannte Mikroplastik haftet an Oberflächen, wird von Meerestieren mit der Nahrung aufgenommen und kann so über die Nahrungskette zurück auf unseren Teller gelangen. Etlichen Kosmetika wird Mikroplastik sogar bewusst zugesetzt, um etwa die Reinigungswirkung von Seifen zu erhöhen.

Der am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer liegende Kreis Nordfriesland spürt eine besondere Verantwortung, den Eintrag von Plastikmüll in die Umwelt zu vermeiden. Darüber hinaus betrachtet er die Müllvermeidung als wichtigen Schritt, um sein Ziel zu erreichen, bis 2020 der klimafreundlichste Kreis Deutschlands zu werden.

Deshalb beschloss der nordfriesische Kreistag im November 2018, in den Gebäuden der Kreisverwaltung, den beruflichen Schulen in Husum und Niebüll sowie der Rungholt- und der Carl-Ludwig-



Info

Jessen-Schule, im Klinikum NF sowie bei Veranstaltungen der Institutionen und Gesellschaften, an denen er beteiligt ist, auf Einwegplastik zu verzichten.

Dies betrifft diverse Bereiche, etwa Kantinen, die beim Catering bei Veranstaltungen auf Mehrweg-Geschirr und Besteck achten sollen. Sollte, wie bei Bechern für Wasserspender in Warteräumen, Einwegmaterial aus hygienischen Gründen notwendig sein, darf nur noch Pappe verwendet werden.

In Küchen und Teeküchen darf der Biomüll nur noch in Papiertüten gesammelt werden, weil die im Handel angebotenen angeblich biologisch abbaubaren Plastiktüten in Wirklichkeit gar nicht abbaubar sind.

Damit nicht genug: In Waschräumen soll nur noch Handseife ohne Mikroplastikanteile eingesetzt werden. Auch Einwegkulis sind out, sie werden durch Stifte mit auswechselbarer Mine ersetzt. Grundsätzlich soll überall, wo es möglich ist, Einwegplastik durch Mehrwegprodukte ersetzt werden.

Der Kreis fordert auch seine Gemeinden auf, sich aktiv an der Plastikvermeidung zu beteiligen. Einige kümmern sich bereits seit längerer Zeit um das Thema. So startete die Stadt Niebüll bereits 2016 eine Aktion gegen Plastikmüll und gab Tipps, wie sich Müll im Alltag verringern lässt. Denn der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Der örtliche Handels- und Gewerbeverein, mehrere Schulen und weitere Partner schlossen sich an.

Mit seinem Beschluss appelliert der Kreistag gleichzeitig an alle Bürgerinnen und Bürger, im Alltag möglichst wenig Einwegplastik zu verwenden. Denn erst, wenn Handel und Produzenten merken, dass die Kunden zum Beispiel Verpackungen ohne Plastik bevorzugen, werden sie ihr Angebot entsprechend umstellen.



GLASCONTAINER



vermuten sehr häufig, dass das sortierte Altglas bei der Abholung in einen Container zusammengeschüttet wird.

Die farbliche Trennung im Sammelfahrzeug wird durch Trennwände gewährleistet. In der Glashütte werden die Scherben zur Herstellung von Neuglas eingesetzt und sparen so Rohstoffe und Energie. Dennoch bleibt der Einkauf in Mehrwegflaschen, die bis zu 60 mal wiederbefüllt werden, die energie- und rohstoffsparenste Alternative.

Weiß- und Buntglas

Wichtig ist die farbliche Sortierung. Nur aus weißen Scherben kann wieder Weißglas entstehen. Farben, die nicht zuzuordnen sind, wie z.B. blaues Glas, gehören ins Buntglas. Aufmerksame Bürger

In die Glascontainer gehören:

- ▶ Flaschen und
- ▶ andere Glasverpackungen
- ▶ ohne Verschlüsse
- ▶ Opalglas in den Weißglascontainer

Nicht in die Glascontainer gehören:

- ▶ feuerfestes Glas > Restmülltonne
- ▶ Flachglas > Restmülltonne
- ▶ Porzellan > Restmülltonne
- ▶ Keramik > Restmülltonne

Naturkorken können bei den Sortierschleifen und diversen Annahmestellen

(Adressen unter Tel. 0 48 41 / 89 48-14, oder im Internet unter www.awnf.de)

kostenlos zur Verwertung abgegeben werden.

Noch eine Bitte:

Die Beachtung der Einwurfzeiten (werktags zwischen 7.00 und 20.00 Uhr, örtliche Ruhezeiten beachten) fördert die Akzeptanz der Glascontainer. Damit bleibt die Möglichkeit erhalten, möglichst leicht erreichbare Standplätze zu nutzen. Die Standorte erfragen Sie bei Ihrer zuständigen Verwaltung oder bei der Abfallberatung, Tel. 0 48 41/89 48-14, oder im Internet unter www.awnf.de

SPERRMÜLL

Sperrmüll sind alle beweglichen Sachen aus der Wohnungseinrichtung, die selbst nach einer Zerkleinerung wegen ihrer Sperrigkeit, ihres Gewichts oder ihrer Materialbeschaffenheit nicht in den zugelassenen Abfallbehältern untergebracht werden können. Sie müssen von zwei Personen von Hand verladbar sein.

Bestellung einer Sperrmüllabfuhr

Nur die Privathaushalte im Kreis Nordfriesland haben die Möglichkeit, zweimal pro Jahr eine kostenlose Sperrmüllsammlung zu nutzen. Im Kreisgebiet gilt für die Sperrmüllentsorgung nur noch ein System, nämlich zwei **Kombi-Karten für Sperrmüll und Elektro-Altgeräte** pro Privathaushalt und Jahr. Kombi-Karten für Sperrmüll und Elektro-Altgeräte **erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Kommune.**

Mit den Kombi-Karten für Sperrmüll und Elektro-Altgeräte oder über Internet (www.awnf.de, Menüpunkt „Entsorgung“ oder „Privathaushalte“) melden Sie die Abholung beim zuständigen Entsorgungsbetrieb an.

Hierbei wird Auskunft über Art und Menge des zu entsorgenden Sperrmülls/E-Schrotts gegeben. Um das Ausfüllen zu vereinfachen, sind Spalten mit unterschiedlichen Sperrmüll- und E-Schrottgegenständen aufgelistet, so dass nur noch die Stückzahl einzutragen ist. Die Abholung erfolgt innerhalb von vier Wochen nach der Anmeldung. Der Abfuhrtag wird rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Sperrige Altmetallgegenstände, die zur Wohnungseinrichtung oder zum Hausrat gehören und E-Schrott, sind getrennt von dem sonstigen Sperrmüll bereit zu stellen. So können die Metallgegenstände und E-Schrott in die Wiederverwertung gehen.

Sperrmüllblitz

Die Abholung des Sperrmülls muss sehr kurzfristig geschehen? Dann nutzen Sie den kostenpflichtigen Sperrmüllexpressdienst. Die An- und Abfahrt und das Verladen werden berechnet, aber nicht und die Entsorgung des Sperrmülls. Der Abholtermin mit dem Sperrmüllblitz wird telefonisch vereinbart.

Hilfe beim Herausstellen des Sperrmülls

Ihnen ist es nicht möglich, den Sperrmüll selbst an die Straße zu stellen? Dann nutzen Sie doch den **kostenpflichtigen Vollservice**. Die Entsorgungsfirma trägt den angemeldeten Sperrmüll aus dem Haus direkt zum Sperrmüllfahrzeug. Der Vollservice wird telefonisch vereinbart.

Preise und Termine

für Nordfriesland ohne Sylt
erfragen Sie bitte bei:

Remondis, Borger Weg 1,
25853 Ahrenshöft,

Tel. 0 48 46 / 60 14 77-0

und für Sylt bei:

Remondis, Am Rantum Becken,
25980 Sylt /Westerland,

Tel. 0 46 51 / 92 27-0.

Weitergeben statt Wegwerfen

Wir möchten unsere Bürgerinnen und Bürger bitten, brauchbare Haushaltsgegenstände und andere noch einsatzfähige Sperrgüter und funktionstüchtige Elektro-Altgeräte durch private Initiative bedürftigen Personen zukommen zu lassen. Weitergeben statt Wegwerfen, hierbei können Ihnen evtl. die örtlichen Sozialämter, die Ortsverbände des Deutschen Roten Kreuzes, die Gebrauchtmöbelmärkte, die Sozialläden oder der Föhler Sperrgutbasar behilflich sein.

Adressen und Öffnungszeiten erhalten Sie unter 0 48 41/89 48-14 oder auf unseren Internetseiten, www.awnf.de, Menüpunkt „Annahmestellen, Gebrauchtmöbelmärkte“. Nutzen Sie auch unsere Gebrauchtbörse im Internet (siehe Seite 41) oder unsere Tauschplätze "Geben und Nehmen" auf den Sortierschleifen der Abfallwirtschaftszentren Eiderstedt, Ahrenshöfte, Südtondern und Sylt. Nutzen Sie auch die "Tauschhütten", die in einigen Gemeinden stehen.

Zum Sperrmüll gehören:

- ▶ Couch, Liege, Sofa, Sessel, Stuhl, Hocker, Tisch, Schreibtisch
- ▶ Kommode, Truhe, Regal, Schrank
- ▶ Bettgestell, Springrahmen, Matratze, Küchenspüle
- ▶ Teppich, Läufer, Koffer, Reisetasche
- ▶ Strandkorb, Federbetten, Große Gardinen und Vorhänge
- ▶ Kinderwagen, Sportkarre, Fahrrad
- ▶ Rasenmäher (ohne Öl, ohne Benzin)
- ▶ Elektro- und Elektronikgeräte (siehe Seite 29)
- ▶ und Kühl- und Gefriergeräte (siehe Seite 29)

Diese Teile gehören zum E-Schrott, der im Kreis Nordfriesland über die Sperrmüllsammmlung abgeholt wird oder kostenlos bei den kommunalen Sammelstellen (siehe Seite 28) abgegeben werden kann.



Nicht zum Sperrmüll gehören:

- ▶ Zäune aller Art
- ▶ Bauabfälle wie Steine, Balken
- ▶ Fenster, Türen, WC- und Waschbecken, Badewannen
- ▶ Wertstoffe, die über die Grüne bzw. Gelbe Tonne entsorgt werden
- ▶ Sonderabfälle, Restabfälle, Heizkörper
- ▶ Fahrzeugteile

Kostenpflichtige Anlieferung ist bei den Abfallwirtschaftszentren möglich. Sonderabfälle aus Privathaushalten können kostenlos beim Sondermüllmobil und beim Sondermüllzwischenlager (siehe Seite 37) abgegeben werden.

ELEKTRO/ELEKTRONIK

Alte Elektro- und Elektronikgeräte müssen getrennt erfasst und verwertet werden. Die unsachgemäße Entsorgung von Elektro-Altgeräten gefährdet Mensch und Umwelt!

Wenn Sie also Altgeräte einer getrennten Sammlung zuführen, entlasten Sie die Umwelt in doppelter Weise: Erstens helfen Sie, Ressourcen zu sparen und zweitens tragen Sie dazu bei, den Schadstoffgehalt im Restmüll deutlich zu verringern. Elektroaltgeräte gehören bisher zu den größten Verursachern der Schadstoffbelastung des Hausmülls mit Blei, Cadmium und Quecksilber.



Seit dem 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte mit dieser „durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gekennzeichnet: Das Symbol weist Sie darauf hin, dass **dieses Gerät nicht über den**

Hausmüll (Restmülltonne, Gelbe Tonne, Grüne Tonne, Biotonne oder Glascontainer) **entsorgt werden darf, sondern bei den kommunalen Sammelstellen oder dem Handel abzugeben ist.**

Seit dem 25. Juli 2016 ist der Handel verpflichtet Elektroaltgeräte und Energiespar- und LED-Lampen kostenlos zurückzunehmen.

Kommunale Sammelstellen

Abfallwirtschaftszentrum (AWZ): Ahrenshöft, Eiderstedt, Südtondern, Sylt und Umschlagstationen Amrum und Föhr, siehe Seite 48 und 49.

Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern sind verpflichtet, Elektro- und Elektronikgeräte bis zu einer Kantenlänge von 25 Zentimetern in haushaltsüblicher Menge auch ohne Neukauf zurückzunehmen. Für größere Waren gilt der sogenannte 1:1 Umtausch - Sie kaufen eine Waschmaschine und geben die alte zurück. Händler mit einer geringeren Verkaufsfläche können auf freiwilliger Basis Altgeräte zurücknehmen.

Gewerbebetriebe, die E-Schrott aus Privathaushalten annehmen, können diesen nach telefonischer Anmeldung bei den kommunalen Sammelstellen auch dort kostenfrei anliefern.

Straßensammlung:

Im Rahmen der Sperrmüllsammlung können Privathaushalte Elektro-Altgeräte kostenlos abholen lassen. Mit der **KOMBI-Karte für Sperrmüll und Elektro-Altgeräte** oder über Internet (www.awnf.de, Menüpunkt „Entsorgung“ oder „Privathaushalte“) melden Sie die Abholung beim zuständigen Entsorgungsbetrieb an.

Nachtspeicheröfen werden nur am Sondermüllzwischenlager Ahrenshöft oder bei der ständigen Sondermüllannahmestelle bei REMONDIS in Westerland angenommen, siehe Seite 37.

Achtung: Elektro-Kleingeräte werden nur gemeinsam mit Elektro-Großgeräten oder Sperrmüll abgeholt!

Elektro-Kleingeräte werden auch bei der mobilen Sondermüllsammlung angenommen, Regeln siehe Seite 38!

Termine, siehe Abfuhrpläne der Kommune oder unter www.awnf.de



Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und LED- Leuchten:

Von der Abholung ausgeschlossen sind Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und LED-Leuchten, die zur mobilen Sondermüllsammlung, siehe Abfuhrpläne der Kommunen oder unter www.awnf.de, gehören oder die beim Sondermüllzwischenlager im AWZ Ahrenshöft, Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.00-16.30 Uhr, Fr. 8.00-15.00 Uhr und Sa. 8.00-12.30 Uhr und bei der ständigen Sondermüllannahmestelle im AWZ Sylt in Westerland, Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00-15.30 Uhr und Fr. 8.00-13.30 Uhr und am 1. Sa. im Monat von 9.00-12.00 Uhr, abgegeben werden können.

Gewerbebetriebe können Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und LED-Leuchten ebenfalls kostenlos beim Sondermüllzwischenlager im AWZ Ahrenshöft und bei der ständigen Sondermüllannahmestelle im AWZ Sylt anliefern.



Zu den Elektro- und Elektronikgeräten gehören:

- ▶ Haushaltsgroßgeräte (z. B.: Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Trockner, Herde)
- ▶ Haushaltskleingeräte (z. B.: Staubsauger, Toaster, Haartrockner, Kaffeemaschinen)
- ▶ Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik (z. B.: PCs, Drucker, Rechner, Kopierer, Faxgeräte, Telefone)
- ▶ Geräte der Unterhaltungstechnik (z. B.: Fernseh- u. Radiogeräte, CD- und DVD-Geräte, Videorekorder, Hi-Fi-Anlagen)
- ▶ Elektrische und elektronische Werkzeuge (z. B.: Bohrmaschinen, Sägen, Nähmaschinen, Rasenmäher)
- ▶ Spielzeug sowie Sport- und Freizeitgeräte (z. B.: Elektrische Eisenbahnen, Videospiele, Fahrradcomputer)
- ▶ Medizinische Geräte (z. B.: Beatmungs-, Dialyse- und Laborgeräte)
- ▶ Überwachungs- und Kontrollinstrumente (z. B.: Rauchmelder, Thermostate, Geräte zum Wiegen)
- ▶ Automatische Ausgabegeräte (z. B.: Getränkeautomaten).



LAMPEN/LEUCHTEN

Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen

Energiesparlampen (= Kompaktleuchtstofflampen) verbrauchen im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen weniger Strom und haben eine längere Lebensdauer.

Leider lässt sich bei Kompaktleuchtstofflampen nicht ganz auf Quecksilber verzichten. Aber auch bei der Stromerzeugung wird Quecksilber frei. Weniger Stromverbrauch bedeutet also weniger Quecksilber. Wie gut die Bilanz ausfällt, haben Sie in der Hand: Achten Sie beim Einkauf auf einen geringen Quecksilbergehalt und **bringen Sie ausgediente Kompaktleuchtstofflampen**, wie es das Gesetz vorschreibt, **zur mobilen**

Sondermüllsammlung, siehe Abfuhrpläne der Kommune oder unter www.awnf.de, oder zum Sondermüllzwischenlager in Ahrenshöft und in Westerland, siehe Seite 37. Denn Energiesparlampen sind recyclebar und gehören nicht in den Hausmüll!



LED-Lampen/-Leuchten

LED-Lampen sind elektrische Leuchtmittel, die zur Erzeugung von Licht Leuchtdioden (LEDs) einsetzen. Wie die Leuchtstoffröhre oder Energiesparlampe zählen LEDs zu den energiesparenden Leuchtmitteln, sie enthalten allerdings kein Quecksilber. Mittlerweise gibt es LED-Lampen auch mit angenehmerem warm-weißen Licht und u.a. in Formen, wie die der Glühlampen. **Ausgediente LEDs gehören wie Energiesparlampen zum Sondermüll, siehe Abfuhrpläne der Kommune oder unter www.awnf.de. Denn LEDs sind recyclebar und gehören nicht in den Hausmüll.**



Was tun, wenn eine Energiesparlampe zu Bruch geht?

Sollte eine Lampe zerbrechen, besteht keine direkte Gefahr für die Gesundheit. Glasscherben und pulverige Substanzen vorsichtig mit einem angefeuchteten Papiertuch oder Klebeband aufnehmen, in eine Plastiktüte oder ein Schraubglas verpacken und zur Sammelstelle bringen. Benutzen Sie zum Aufnehmen nicht den Staubsauger! Übrigens sind auch Lampen mit Splitterschutz erhältlich.

Weitere Informationen und Hinweise finden Sie unter www.lightcycle.de

MOBILTELEFONE

Handys sammeln für das FÖJ

Sie besitzen ein altes Handy, was Sie nicht mehr nutzen?

Die Firma "mobile-box" aus Köln (www.mobile-box.eu) und das Freiwillige Ökologische Jahr Schleswig-Holstein (FÖJSH) kooperieren bei der Sammlung von Althandys. Von jedem verkauften Handy gehen 0,50 € bis 1,00 € an den Förderfonds der Landeskirche, der damit zu 100% das FÖJ fördert.

Wie funktioniert das Handy-Recycling?

Die Verwertungsbetriebe überprüfen die gesammelten Handys. Etwa 70% der Handys sind noch weiterverwendbar. Defekte Geräte werden in die Einzelteile zerlegt und der Verwertung zugeleitet.

So werden Ressourcen und die Umwelt geschont.

Wo können Sie Ihr altes Handy abgeben?

Bei allen Kommunalen Sammelstellen für Elektro- und Elektronikgeräte, siehe Seite 28. Auf Amrum beim Bürgerbüro, Strunwai 5, Nebel, Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 8.00-16.00 Uhr, Di., Mi. u. Fr. 8.00-12.00 Uhr und bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland (AWNF), Hohle Gasse 3, Husum, Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr



© dom65 - stock.adobe.com

SELBSTANLIEFERUNG

Gelegentlich fallen größere Mengen Abfälle an, z.B. beim Umzug, bei Entrümpelung o.ä.. Können diese Mengen nicht über die Abfallbehälter entsorgt werden, besteht die Möglichkeit der Selbstanlieferung bei:

- ▶ den Abfallwirtschaftszentren (AWZ) in Ahrenshöft, Risum-Lindholm, Kirchspiel Garding und Westerland
- ▶ den Umschlagstationen Alkersum/Föhr und Nebel/Amrum

Bitte beachten Sie die gültigen Öffnungszeiten, siehe Seite 48 und 49

In den Abfallwirtschaftszentren stehen Container für verschiedene Materialien (z.B. Glas, Holz, Kunststoff, Metall, Papier usw.), in die die Anlieferer den jeweiligen Abfall entsprechend sortieren.

Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Gewicht des angelieferten Abfalls. An den Stationen, an denen keine Waage (Amrum und Föhr) vorhanden ist, erfolgt die Abrechnung über einen Umrechnungsfaktor Volumen oder Nutzlast in Gewicht.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, Ihre Abfälle selbst anzuliefern, können Sie sich eines Entsorgungsunternehmens bedienen. Diese Unternehmen stellen Mulden bei Ihnen auf, die nach der Befüllung abgeholt und bei den Entsorgungsanlagen des Kreises angeliefert werden. Mulden, die nennenswerte Anteile verwertbarer Stoffe enthalten, werden in der Sortieranlage nachsortiert. Dies ist für Sie die teuerste Art, verwertbare Abfälle anzuliefern. Sprechen Sie deshalb vor dem Befüllen der Mulden mit Ihrem Entsorger über die konkreten Anlieferungsbedingungen und Kosten der Entsorgung.

Die Gebühren

- ▶ Abfälle zur Verwertung (vermischte Anlieferung von Papier, Pappe, Kartonagen, Metallen, Kunststoffen, Holz [möglichst nur bis 2 m Länge], Pflanzenabfällen, Reet und anderen verwertbaren Stoffen)
Anlieferung auf den Sortierschleifen
Anlieferung bis 100 kg (Einheitsgebühr) 8,50 €
Anlieferung über 100 kg je angefangene 20 kg..... 2,50 €
- ▶ Anlieferung auf den Umschlagstationen (nicht Sortierschleifen)
Anlieferung bis 100 kg (Einheitsgebühr) 9,50 €
Anlieferung über 100 kg je angefangene 20 kg..... 2,77 €



Betriebe

haben nur dann die Möglichkeit, den Abfall regelmäßig selbst anzuliefern, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Eine Befreiung vom Einsammeln und Befördern gemäß § 3 Abs. 4 der Abfallsatzung liegt vor. Diese Befreiung erteilt das zuständige Amt oder die Stadt. Auf der Insel Sylt der Kreis Nordfriesland.
- ▶ Eine Transportgenehmigung liegt vor. Diese erteilt die GOES (Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH), Saalestraße 8, 24539 Neumünster, Tel. 0 43 21/99 94-0 oder www.goes-sh.de.

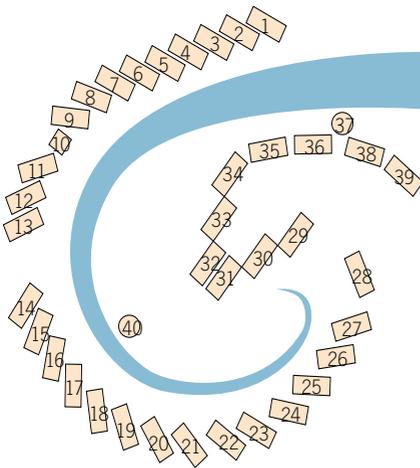


Abb. der Sortierschleife im AWZ Ahrenshöft

- | | | | |
|----|-------------------------------------|----|---|
| 1 | Pappe | 24 | Bauschutt |
| 2 | Papier | 25 | Reserve |
| 3 | Reserve | 26 | Rigips |
| 4 | Kunststofffolien | 27 | asbesthaltige Eternitplatten |
| 5 | Kunststoffe, fest/hohl | 28 | Buntmetalle |
| 6 | Kunststoff-Eimer/-Kanister | 29 | Grünabfälle |
| 7 | PVC-Rohre | 30 | Sperrmüll |
| 8 | REPA (Zement)-Säcke | 31 | Restmüll |
| 9 | Altglas nach weiß und bunt getrennt | 32 | gemischte Bauabfälle |
| 10 | Korken | 33 | Schrott |
| 11 | Altkleider | 34 | Elektro-Großgeräte (Herde, Geschirrspüler, Trockner und Waschmaschinen) |
| 12 | Styropor - sauber | 35 | Kabel |
| 13 | Kühlschränke | 36 | Elektro-Kleingeräte |
| 14 | Holz | 37 | Tintenpatronen und Tonerkartuschen |
| 15 | Holz | 38 | Bildschirme |
| 16 | Holz | 39 | Computer, Drucker und Telefone |
| 17 | Fensterglas | 40 | Handys und CD's/DVD's |
| 18 | PVC-Fenster | | |
| 19 | Holzfenster | | |
| 20 | Stoßstangen | | |
| 21 | Dachpappe | | |
| 22 | Reifen | | |
| 23 | Dämmmaterial | | |

BAUABFÄLLE

Bauabfälle sind Abfälle, die im Hoch- und Tiefbau, bei Neu-, Aus- und Umbauten sowie bei sonstigen Abbrucharbeiten anfallen.

Bei der Anlieferung von gemischten Bauabfällen ist folgendes zu beachten:

Bauabfälle können an den Sortierschleifen der Abfallwirtschaftszentren in Ahrenshöft, in Kirchspiel Garding, in Risum-Lindholm und in Westerland angeliefert werden.

Die Sortierung des Bauabfalls erfolgt durch den Anlieferer selbst entweder vor der Anlieferung oder direkt auf der Sortierschleife.

Die in dem Bauabfall enthaltenen Stoffe, wie z.B.

- ▶ sauberer Bauschutt
- ▶ Beton
- ▶ Boden
- ▶ Holz
- ▶ Metall
- ▶ Kunststoffe
- ▶ Papier/Pappe
- ▶ Restabfall, z.B. Dachpappe

werden in die bereitgestellten Mulden auf der Sortierschleife verladen.

Für die Entsorgung von großen Mengen Bauabfall, z.B. beim Abriss eines Hauses, können gewerbliche Bauabfallsortieranlagen oder Abbruchfirmen beauftragt werden.

Zutreffende Adressen finden Sie u.a. in den „Gelben Seiten“ Ihrer Region.





Bitte beachten Sie:

- ▶ Bauabfälle dürfen keine Sonderabfälle enthalten. Zu Sonderabfällen gehören u.a. Farbe, Lösungsmittel, Bauchemikalien, Altöl, Kleber, Fette und Leuchtstoffröhren. Getränkte Hölzer (z. B. Jägerzäune) und andere Zäune gehören nicht zu Bauabfällen. Kostenpflichtige Anlieferung bei den Abfallwirtschaftszentren möglich.
- ▶ Entsorgung von asbesthaltigen Abfällen
Kleinmengen von Zementasbestplatten (bis 5 Platten) aus Haushalten können über die Sortierschleife entsorgt werden.
Größere Mengen an Zementasbestabfällen und Asbestabfällen, sind gesondert an der Umschlagstation Ahrenshöft bzw. am Abfallwirtschaftszentrum Westerland/Sylt anzuliefern.

Der Abfall kann nur gegen Vorlage eines Vereinfachten Entsorgungsnachweises angenommen werden. Wenden Sie sich bitte an das zuständige Entsorgungsunternehmen.

Die Anlieferung hat ausschließlich in big-bags (Verpackung) zu erfolgen, die eine Freisetzung von Asbeststaub bei den Be- und Entladevorgängen unterbinden. Asbeststäube bzw. Spritzasbest werden nur angenommen, wenn sie schon am Anfallort mit Bindemittel (z.B. Zement) verfestigt wurden.

Die Anlieferung ist im Vorwege mit dem Entsorgungsunternehmen abzusprechen.

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Ahrenshöft

Borger Weg, 25853 Ahrenshöft, Tel. 0 48 46 / 60 14 77-16

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8.00 - 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 - 12.30 Uhr

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Sylt

Am Rantum Becken, 25980 Sylt /Westerland, Tel. 0 46 51 / 92 27-0, Fax 0 46 51 / 2 91 28

Öffnungszeiten: Mo. - Do. von 8.00 - 15.30 Uhr, Fr. von 8.00 - 13.30 Uhr, 1. Sa. im Monat 9.00 - 12.00 Uhr

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Eiderstedt

Ovesweg 2, 25836 Kirchspiel Garding, Tel. 0 48 62 / 10 32 60

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.30 - 16.30 Uhr, 1. Sa. im Monat 8.00 - 12.30 Uhr

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Südtondern

25920 Risum-Lindholm, Tel. 0 46 61 / 49 11

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 8.00 - 12.30 Uhr

Sondermüll

Sondermüll sind alle Produkte oder deren Reste, die aufgrund ihrer Inhaltsstoffe für Mensch und Umwelt gefährlich sein können. Deshalb gehören diese Abfälle nicht in die Restmülltonne, sondern müssen beim Sondermüllmobil oder bei einer ständigen

Sondermüllannahmestelle abgegeben werden. Bitte vermischen Sie die einzelnen Produkte nicht miteinander, sondern geben Sie den Sondermüll getrennt, nach Möglichkeit in den Originalbehältern, ab.



Zum Sondermüll gehören:

- ▶ Abbeizmittel
- ▶ Altbatterien
- ▶ Altmedikamente
- ▶ Altöl/öhlhaltige Abfälle
- ▶ Energiesparlampen
- ▶ Entkalkungsmittel
- ▶ Farb- und Lackreste
- ▶ Feuerlöscher
- ▶ Fleckentferner
- ▶ Fotochemikalien
- ▶ Haushaltschemikalien
- ▶ Haushaltsreiniger
- ▶ Holzschutzmittel
- ▶ Laugen, Säuren
- ▶ Leuchtstoffröhren, LED
- ▶ Pflanzenschutzmittel
- ▶ PU-Schaumdosen
- ▶ Schädlingsbekämpfungsmittel
- ▶ Quecksilberabfälle (Thermometer)
- ▶ Spraydosen
- ▶ Verdünner/Lösungsmittel

Nicht zum Sondermüll gehören:

- ▶ Ausgetrocknete und ausgehärtete Pinsel
 - > **Restmülltonne**
- ▶ Leere, pinselreine und ausgetrocknete Farbeimer und Farbdosen
 - > **Gelbe Tonne**
- ▶ Umverpackungen bzw. Transportbehälter
 - > **wieder mitnehmen**
- ▶ Wandfarben (Binderfarben)
 - > **eingetrocknet in die Restmülltonne, flüssig zu den Abfallwirtschaftszentren bringen**
- ▶ Dachpappe, Asbestzement, Dämmwolle

Vermeiden geht vor Entsorgen!

Achten Sie beim Einkauf auf den blauen Umweltenkel, der sich auf den Inhalt und nicht auf die Verpackung der Produkte bezieht. Benutzen Sie:

- ▶ Gallseife zur Fleckentfernung
- ▶ Naturfarben oder schadstoffarme Lacke
- ▶ Netz- oder Solarantrieb statt Batterien
- ▶ Pflanzenjauchen statt Schädlingsbekämpfungsmittel
- ▶ Pumpzerstäuber statt Spraydosen
- ▶ Saugglocke statt chemischer Rohrreiner

Abgabemöglichkeiten

Sondermüll aus Privathaushalten kann zweimal, in größeren Orten sogar viermal im Jahr, in Wohnortnähe beim Sondermüllmobil kostenlos abgegeben werden. **Außerdem können Privathaushalte Sondermüll kostenlos beim Sondermüllzwischenlager in Ahrenshöft und in Westerland abgeben.** Das Sondermüllzwischenlager im Abfallwirtschaftszentrum in Ahrenshöft, Tel. 0 48 46 / 600-38, hat folgende Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag 8.00 bis 15.00 Uhr und Samstag von 8.00 bis 12.30 Uhr.

Auf der Insel Sylt besteht die Möglichkeit, neben der mobilen Sondermüllsammmlung die ständige Sondermüllannahmestelle bei REMONDIS, Tel. 0 46 51 / 92 27-0, Am Rantum Becken, in Westerland (Montag bis Donnerstag 8.00 bis 15.30 Uhr und Freitag 8.00 bis 13.30 Uhr, 1. Sa. im Monat 9.00 bis 12.00 Uhr) zu nutzen.



Altbatterien werden dort zurückgenommen, wo auch Batterien verkauft werden.

Altöl muss von Geschäften, die Mineralöl verkaufen, zurückgenommen werden. Bitte den Kassenbon aufheben, da dieser bei der Abgabe von Altöl vorgelegt werden muss.

Die Orte und Termine für die Sondermüllsammmlung 2019 entnehmen Sie bitte den Abfuhrplänen der Kommune oder unter www.awnf.de

Achtung: Sondermüll nicht vor den Sammelzeiten abstellen! Sie gefährden damit unsere Kinder, Tiere und Umwelt. Gegebenenfalls wird Strafanzeige erstatet!

Achtung!

Sondermüll vom Gewerbe, von Kommunen und von landwirtschaftlichen Betrieben kann nur kostenpflichtig bei den ständigen Sondermüllannahmestellen in Ahrenshöft oder Westerland abgegeben werden. Vermeiden geht vor Entsorgen!

Sondermüll

Wichtige Hinweise zur mobilen Sondermüllsammlung

Sondermüll aus Privathaushalten kann zweimal, in größeren Orten sogar viermal im Jahr, in Wohnortnähe **beim Sondermüllmobil kostenlos abgegeben werden.** Pro Sammeltag werden bis zu 9 verschiedene Ortschaften angefahren. Die Menge, wieviel Sondermüll insgesamt an einem Tag angenommen werden kann, wird vorgegeben durch den vorhandenen Laderaum des Sondermüllfahrzeuges. Deshalb können **pro Kunde nur haushaltsübliche Mengen** angenommen werden. Anderenfalls wäre evtl. der Laderaum des Fahrzeuges schon nach zwei oder drei Sammelstellen oder nach einigen Kunden voll ausgeschöpft. Dann müsste das Sammelfahrzeug

im Sondermüllzwischenlager in Ahrenshöft entleert werden und die vorgegebenen Termine könnten nicht eingehalten werden. **Größere Mengen Sondermüll aus Privathaushalten müssen zum Sondermüllzwischenlager in Ahrenshöft oder auf der Insel Sylt in Westerland angeliefert werden. Die Annahme ist kostenlos.**

Elektro-Kleingeräte werden in kleinen Mengen auch **bei der mobilen Sondermüllsammlung** angenommen. Hier gelten genauso wie beim Sondermüll mengenmäßige Vorgaben: **alles, was Sie in einem 10 l Eimer an Elektrogeräten sammeln und tragen können**, darf beim Sondermüllmobil abgegeben werden. **Größere Mengen an Elektro-Kleingeräten können kostenlos bei den Abfallwirtschaftszentren**, siehe Seite 48, 49, **abgegeben werden oder zusammen mit Sperrmüll im Rahmen der Sperrmüllabfuhr**, siehe Seite 27, 28 **abgeholt werden.**



Haushaltsübliche Mengen Sondermüll:
1 m³ Wandfarbe und 0,5 m³ sonstiger Sondermüll

Entsorgung von Altmedikamenten

Seit Juni 2009 hat die Pharmaindustrie die kostenlose Abholung von Altmedikamenten bei den Apotheken eingestellt.

Etwa 400 Tonnen Altmedikamente sind im Jahr 2008 aus Schleswig-Holstein entsorgt worden. Rechtlich gesehen ist die Beseitigung der Altmedikamente über die Restmülltonne zulässig. Es werden aber insbesondere Risiken gesehen hinsichtlich eines Missbrauchs durch die ungewollte Einnahme durch Kinder, die die Tabletten als Bonbons ansehen könnten.

Privathaushalte können abgelaufene oder nicht verwendete Medikamente weiterhin kostenlos

bei der mobilen Sondermüllsammlung oder beim Sonderabfallzwischenlager in Ahrenshöft und in Westerland abgeben.

Viele Apotheken im Kreis Nordfriesland nehmen auch weiterhin Altmedikamente aus Privathaushalten kostenlos an. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach diesem Service.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und appellieren an Ihre Mitverantwortung bei der umweltgerechten und gefahrlosen Entsorgung von Arzneimitteln aus Privathaushalten.

Termine für die mobile Sondermüllsammlung finden Sie auf den Abfuhrplänen Ihrer Kommune oder unter www.awnf.de



BATTERIEN



Gebrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll

Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden! Als Verbraucher sind Sie sogar gesetzlich dazu verpflichtet, Batterien bei einer Sammelstelle im Handel oder der Kommune abzugeben. Dies hat einen guten Grund: In Altbatterien stecken Metalle wie Eisen oder Zink, die durch Recycling wiedergewonnen und neu verwertet werden können. Sie leisten mit der Rückgabe also einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Rückgabestellen gibt es fast überall

Die Rücknahmesysteme machen Ihnen das Sammeln und die Rückgabe Ihrer gebrauchten Batterien leicht: Sie finden die Sammelboxen in vielen Supermärkten, Tankstellen oder auch Fachgeschäften in Ihrer Nähe. In ganz Deutschland können Sie an diesen Stellen Ihre Altbatterien unentgeltlich zurückgeben. Natürlich können Sie Ihre Altbatterien auch bei den Recyclinghöfen oder anderen öffentlichen Einrichtungen abgeben.

Lithiumbatterien buchstäblich brandgefährlich

Die Anlieferungshalle der MBA (Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage) Neumünster, wo auch der nordfriesische Rest- und Sperrmüll verarbeitet wird, geriet durch einen Lithium-Ionen-Akku in Brand. Lithium-Ionen-Akkus (=Hochleistungs-Akkus) befinden sich in vielen wieder aufladbaren Geräten des täglichen Gebrauchs, wie in Laptops, MP3-Playern, Mobiltelefonen, Akkuschraubern, E-Bikes, etc.

Solange Lithium-Ionen-Akkus normal genutzt werden, sind sie ähnlich harmlos wie eine gefüllte Gasflasche. Werden diese Akkus aber kurzgeschlossen oder mechanisch zerstört, verpuffen diese (= explodieren diese ohne Knall) unter Bildung einer sehr heißen Flamme und verursachen somit ein Feuer.

Per Gesetz sind wir alle verpflichtet, behutsam mit den Akkus umzugehen und diese keinesfalls über den Hausmüll zu entsorgen. Kann der Akku dem Gerät nicht ohne Schaden entnommen werden, dann bitte das Gerät samt Akku zur Sondermüllsammlung geben. Kann der Akku dem Gerät ohne Schaden entnommen werden, dann bitte den **Akku in einer Plastiktüte** verpackt zur Sondermüllsammlung geben, siehe Abfuhrpläne der Kommune oder unter www.awnf.de. Die Plastiktüte verhindert, dass die Pole durch Berührung mit anderen Metallen kurzgeschlossen werden können. So unterstützen wir die gefahrlose Verwertung von Akkus.

Sie haben Fragen oder Anregungen zur Batterierücknahme?

Die Rücknahmesysteme stehen Ihnen jederzeit bei Fragen oder Wünschen zur Verfügung: Weitere Informationen rund um die Batterieentsorgung finden Sie im Internet unter dieruecknahmesysteme.de.

Ihre Fragen zur Entsorgung im Kreis Nordfriesland werden Ihnen unter

Tel. 0 48 41 / 89 48-14 beantwortet.

**BATTERIEN UND
ELEKTROGERÄTE
RÜCKNAHME**



GEBRAUCHTBÖRSE



Was für den einen nutzlos ist, kann ein anderer vielleicht noch gut gebrauchen. Für diese Fälle gibt es die Gebrauchtbörse der AWNF im Internet. Sie können ihren Verschenk- oder Tauschwunsch direkt selbst im Internet unter www.awnf.de Menüpunkt „Gebrauchtbörse“ eintragen. Eine Suchfunktion bietet die Möglichkeit, sich die Angebote mit dem gewünschten Begriff anzeigen zu lassen.

Auf diesen Internetseiten haben Sie die Möglichkeit, vier Wochen lang das zu veröffentlichen, was Sie verschenken oder tauschen oder was Sie suchen möchten.

Es lohnt sich also immer wieder mal diese Seiten anzuschauen.

Hat sich nach 30 Tagen noch kein Interessent für Ihr Angebot gefunden, wird der Eintrag gelöscht. Dadurch werden die Angebote auf einem aktuellen Stand gehalten.

Über den Link „Anzeige löschen“ können die Inserenten nach Eingabe ihres Passwortes ihre Anzeige selbst entfernen.

Bitte keine Verkaufs- bzw. Kaufangebote und bitte keine Tiere anbieten!

Die nordfriesische Gebrauchtbörse finden Sie ab Frühjahr 2019 auch auf unserer neuen Abfall-App.

Online-Spiel „Ab in die Tonne“

Spielerisch wird hier auf die Wiederverwertung von Wertstoffen aufmerksam gemacht. Ziel ist es, die Wertstoffe durch geschicktes Steuern der Laufbänder den richtigen Sammelbehältern zuzuordnen. Sie haben das Spiel gewonnen, wenn Sie es schaffen, alle Wertstoffe, die über die Transportbänder angeliefert werden, den richtigen Sammelbehältern zuzuordnen und dabei die vorgegebene Zeit einzuhalten. 4 unterschiedliche Schwierigkeitsgrade machen das Spiel spannend. Vorsicht: Suchtgefahr!



Abfall-APP für NF

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH – AWFN- plant im Frühjahr 2019 eine Abfall-App einzuführen.

Immer mehr Kunden in Nordfriesland nutzen digitale Medien. Die Zahl der Online-Nutzer, die auch von unterwegs mittels Smartphones, Pads oder Tablets, auf den schnellen Informationsaustausch über das Internet setzen, steigt stetig.

Folgende Funktionen wird Ihnen die Abfall-App bieten:



Abfuhrtermine

Die App stellt übersichtlich alle Abfuhrtermine dar.

Erinnerungsfunktion

Der Abfallwecker erinnert Sie heute schon daran, was erst morgen bei Ihnen abgeholt wird.

Abfuhrtermine zusätzlich für digitale Kalender

Der Kunde hat seine individuellen Abfuhrtermine als iCal Datei und kann diese verwenden in Terminplanern wie z. B. Outlook, Apple Kalender und Google Kalender. Der Kunde kann sich seine individuellen Abfuhrtermine zusammenstellen und ausdrucken.

Abfallkompass

Auf einer Karte werden alle wichtigen Standorte der Abfallwirtschaftszentren mit ihren Sortierschleifen, die Umschlagstationen und die Standorte der Glascontainer dargestellt. Sie als Kunde können auswählen, welche Kategorie angezeigt werden soll. Bei der Auswahl des gewünschten Standortes erhalten Sie genauere Informationen.

Abfall-ABC

Was gehört wohin. Hier finden die Kunden Hinweise, welcher Abfall wie zu entsorgen ist.

Abfallnews

Hierüber erhalten Sie u.a. aktuelle Störungsmeldungen, die die Abfuhr betreffen oder sonstige Veränderungen, die die Abfallwirtschaft betreffen. Dringliche Sondermeldungen werden als Push-Nachricht versendet.

Verschenkmarkt

Was für den einen nutzlos ist, kann ein anderer vielleicht noch gut gebrauchen. Für diese Fälle gibt es den Verschenkmarkt. Nutzen Sie die kostenlose App unter dem Motto „weitergeben statt wegwerfen“.

DIN-Normen für Mülltonnen mit 2 oder 4 Rädern

60 Liter-Tonne aus Kunststoff mit 2 Rädern

Max. zulässige Gesamtmassen	50 kg
Höhe gesamt:	940 mm
Breite gesamt:	440 mm
Tiefe gesamt:	500 mm
Oberkante Kamm:	875 mm
Durchmesser Rad:	200 mm

120 Liter-Tonne aus Kunststoff mit 2 Rädern

Max. zulässige Gesamtmassen	60 kg
Höhe gesamt:	940 mm
Breite gesamt:	480 mm
Tiefe gesamt:	540 mm
Oberkante Kamm:	875 mm
Durchmesser Rad:	200 mm

240 Liter-Tonne aus Kunststoff mit 2 Rädern

Max. zulässige Gesamtmassen	96 kg
Höhe gesamt:	1080 mm
Breite gesamt:	570 mm
Tiefe gesamt:	740 mm
Oberkante Kamm:	870 mm
Durchmesser Rad:	200 mm

660 Liter-Container mit 4 Räd. u. Flachdeckel

Max. zulässige Gesamtmassen	310 kg
Höhe gesamt:	1190 mm
Breite gesamt:	1360 mm
Tiefe gesamt:	780 mm
Oberkante Kamm:	1085 mm
Durchmesser Rad:	200 mm

770 Liter-Container mit 4 Räd. u. Flachdeckel

Max. zulässige Gesamtmassen	350 kg
Höhe gesamt:	1335 mm
Breite gesamt:	1360 mm
Tiefe gesamt:	940 mm
Oberkante Kamm:	1230 mm
Durchmesser Rad:	200 mm

1100 Liter-Container mit 4 Räd. u. Flachdeckel

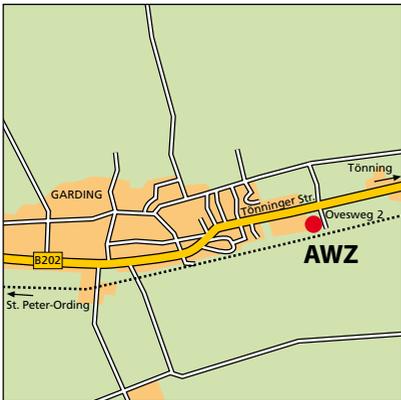
Max. zulässige Gesamtmassen	510 kg
Höhe gesamt:	1350 mm
Breite gesamt:	1360 mm
Tiefe gesamt:	1030 mm
Oberkante Kamm:	1230 mm
Durchmesser Rad:	200 mm

Achtung: Eine 40 Liter-Tonne mit 2 Rädern ist immer eine 120 Liter mit einem 40 Liter Einsatz.
Zulässiges Gesamtgewicht: 60 kg.

Entsorgungsanlagen im Kreis Nordfriesland



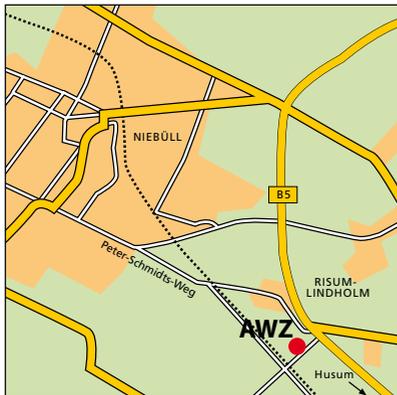
Hier finden Sie unsere Abfallwirtschaftszentren (AWZ) ●



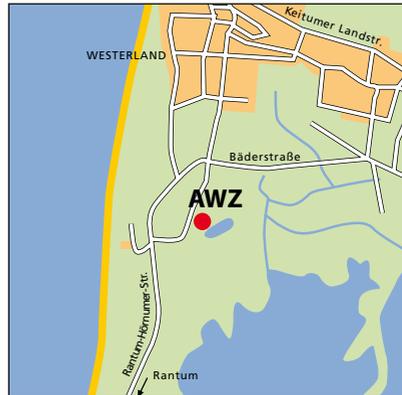
AWZ Eiderstedt
Ovesweg 2 · 25836 Kirchspiel Garding



AWZ Ahrenshöft
Borger Weg · 25853 Ahrenshöft



AWZ Südtondern · geht ab vom
Peter-Schmidts-Weg · 25920 Risum-Lindholm



AWZ Sylt
Am Rantum Becken · 25980 Sylt/Westerland

GEBÜHREN

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Gebühren für das Jahr 2019. Die Erhebung und Festsetzung von Gebühren erfolgt auf der Grundlage der jeweils gültigen Gebührensatzung über die Abfallwirtschaft im Kreis Nordfriesland in der zur Zeit gültigen Fassung.

Restmüllbehälter (14-tägliche Abfuhr)

Volumen	Gebühr pro Jahr
40 l	45,84 €
60 l	68,76 €
80 l	91,68 €
120 l	137,52 €
240 l	274,92 €
660 l	756,12 €
770 l	882,12 €
1.100 l	1.260,12 €

Bei wöchentlicher Abfuhr (sofern zugelassen) verdoppelt sich die Gebühr.

Restmüllbehälter (4-wöchentliche Abfuhr)

Volumen	Gebühr pro Jahr
40 l	22,92 €
60 l	34,32 €
80 l	45,84 €
120 l	68,76 €
240 l	137,40 €
660 l	378,12 €
770 l	441,12 €
1.100 l	630,12 €

Bedarfsabfuhr (Leerung außerhalb der Regelabfuhr)

Pro Entleerung je Müllgroßbehälter	
660 l	35,60 €
770 l	38,75 €
1.100 l	50,30 €

Restabfallsack: 4,00 €



Biotonnen (14-tägliche Abfuhr)

Volumen	Gebühr pro Jahr
40 l*	36,00 €
60 l	54,00 €
80 l	72,00 €
120 l	108,00 €
240 l	216,00 €
660 l	594,00 €

* Bei Benutzung einer Biotonne mit 40 l Füllraum ermäßigt sich die Benutzungsgebühr auf 28,00 €, wenn es sich um einen Ein-Personen-Haushalt handelt. Die Ermäßigung ist schriftlich bei der Stadt, dem Amt oder der Gemeinde zu beantragen.

Zusätzliche Grüne Tonnen (4-wöchentliche Abfuhr)

Volumen	Gebühr pro Jahr
80 l	15,72 €
120 l	15,72 €
240 l	15,72 €
1.100 l	68,04 €

Erfolgt die Abfuhr der zusätzlichen Grünen 1.100 l Behälter 14-tägig (nur in wenigen Bereichen möglich), verdoppelt sich die Gebühr.

Vollservice bei der Müllabfuhr

Sie haben keine Zeit ihre Abfallgefäße zur Entleerung selbst an die Straße zu stellen? Dann können Sie den kostenpflichtigen Vollservice nutzen. Die Entsorgungsfirma holt sich ihre Abfallgefäße am Leerungstag und stellt diese geleert wieder an den Standplatz zurück. Preise für Nordfriesland ohne Sylt erfragen Sie bitte bei:

Veolia,
Borger Weg 3,
25853 Ahrenshöft,
Tel. 0 48 46/600-0
und für Sylt bei:
Remondis,
Am Rantum Becken,
25980 Sylt/Westerland,
Tel. 0 46 51/92 27-0.

Achtung!

Bindend sind die jeweils gültigen Abfall- und Gebührensatzungen sowie die Abfallanlieferungsordnung des Kreises Nordfriesland!

WICHTIGE ADRESSEN

Ansprechpartner für Abfallwirtschaft in Nordfriesland

Abfallberatung:

Frau Marion Skau · Tel. 0 48 41 / 89 48-14

Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH (AWNF)

Hohle Gasse 3 · 25813 Husum ·

Tel. 0 48 41 / 89 48-0 · Fax 0 48 41 / 89 48-25

E-Mail: info@awnf.de

Kreis Nordfriesland

Zentrale Dienste · Herr Bernd Petersen

Marktstraße 6 · 25813 Husum

Tel. 0 48 41 / 67-413 · Fax 0 48 41 / 67-457

E-Mail: bernd.petersen@nordfriesland.de

Abfallwirtschaftszentren in Nordfriesland

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Ahrenshöft

Borger Weg · 25853 Ahrenshöft

Tel. 0 48 46 / 60 14 77-16

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. von 8.00 - 17.00 Uhr,

Sa. von 8.00 - 12.30 Uhr

Siehe Seite 45

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Sylt

Am Rantum Becken · 25980 Sylt /Westerland

Tel. 0 46 51 / 92 27-0 · Fax 0 46 51 / 2 91 28

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. von 8.00 - 15.30 Uhr,

Fr. von 8.00 - 13.30 Uhr,

1. Sa. im Monat 9.00 - 12.00 Uhr

Siehe Seite 45

Abfallwirtschaftszentren in Nordfriesland

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Eiderstedt

Ovesweg 2 · 25836 Kirchspiel Garding
Tel. 0 48 62 / 10 32 60

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.30 - 16.30 Uhr,
1. Sa. im Monat 8.00 - 12.30 Uhr

Siehe Seite 45

Sortierschleife im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Südtondern

25920 Risum-Lindholm
Tel. 0 46 61 / 49 11

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr,
1. Sa. im Monat 8.00 - 12.30 Uhr

Siehe Seite 45

Umschlagstationen in Nordfriesland

Umschlagstation Amrum

Gewerbegebiet
25946 Süddorf
Tel. 0 46 82 / 96 85 66

Öffnungszeiten:

Annahme von Restmüll, Baustellenabfällen und
Sperrmüll jeweils Mo. 10.00 - 12.30 Uhr
und Di. 10.00 - 12.00 Uhr,
Annahme von Pappe und Papier alle 14 Tage
Mi. von 11.00 - 12.00 Uhr

Umschlagstation Föhr

25938 Alkersum
Tel. 0 46 81 / 35 55

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

WICHTIGE ADRESSEN

Sondermüllzwischenlager in Nordfriesland

Sondermüllzwischenlager in Ahrenshöft

Borger Weg
25853 Ahrenshöft
Tel. 0 48 46 / 60 0-38

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 16.30 Uhr,
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Sondermüllannahmestelle bei REMONDIS GmbH & Co. KG in Westerland

Am Rantum Becken
25980 Sylt/Westerland
Tel. 0 46 51 / 92 27-0

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 15.30 Uhr,
Fr. 8.00 - 13.30 Uhr,
1. Sa. im Monat 9.00 - 12.00 Uhr

Entsorgungsfirmen in Nordfriesland

Veolia Umweltservice Nord GmbH

Niederlassung Schleswig-Holstein
Betrieb Ahrenshöft
Borger Weg 3
25853 Ahrenshöft
Tel. 0 48 46 / 600-0
Fax 600-35

Firma Chr. Ketelsen GmbH & Co.

Georg-Ohm-Str. 9
25917 Leck
Tel. 0 46 62 / 89 89-0
Fax 89 89-20

Firma Peter Jensen GmbH

Hochstieg 3
25938 Alkersum/Föhr
Tel. 0 46 81 / 947
Fax 50 13 28

Ehrich Recyclinghof Husum GmbH & Co. KG

Johannes-Mejer-Straße 1
25813 Husum
Tel. 0 48 41 / 9 31 83
Fax 9 31 84

Anton Lucht

Bupheverweg 21
25849 Pellworm
Tel. 0 48 44 / 744
Mobil 0177 5 2587 94

REMONDIS GmbH & Co. KG

Niederlassung Sylt
Am Rantum Becken
25980 Sylt/Westerland
Tel. 0 46 51 / 92 27-0 · Fax 2 91 28

REMONDIS GmbH & Co. KG

Niederlassung Schleswig
Betriebsstätte Nordfriesland
Borger Weg 1
25853 Ahrenshöft
Tel. 0 48 46 / 60 14 77-0
Fax 60 14 77-17

Kompostierungsanlage NordIng. Kompost GmbH

Biomassekontor NF
Borger Weg
25853 Ahrenshöft
Tel. 0 48 46 / 21 24 06
Fax 0 48 46 / 21 25 94

**BIA Bau- und Industrieausrüstungs GmbH
Entsorgungsfachbetrieb**

Gewerbegebiet 9
25946 Nebel/Amrum
Tel. 0 46 82 / 94 77-0
Fax 94 77-15
E-Mail: info@bia-amrum.de
www.bia-amrum.de
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00-16.00 Uhr,
Fr. 8.00-12.00 Uhr

Forst- und Landschaftsbau Amrum GmbH

Strunwai 5
25946 Nebel/Amrum
Tel. 0 46 82 / 96 85 66

Abfuhrbezirke

Abfuhrbezirke der Entsorgungsfirmen

Bereich	Sperrmüll	Graue Tonne	Gelbe Tonne Grüne Tonne	Biotonne
Stadt Husum	REMONDIS	Veolia	Veolia	Veolia
Stadt Tönning	REMONDIS	Veolia	Veolia	Veolia
Amrum	Forstbau Amrum	Forstbau Amrum	Forstbau Amrum	–
Föhr	Veolia	Veolia	Jensen	Veolia
Pellworm	Lucht	Lucht	Lucht	Lucht
Sylt	REMONDIS	REMONDIS	REMONDIS	REMONDIS
Amt Mittleres Nordfriesland (Ausnahmen siehe unten)	REMONDIS	Veolia	Veolia	Veolia
Bargum, Bordelum, Langen- horn, Ockholm, Bredstedt	REMONDIS	Ketelsen	Ketelsen	Ketelsen
Amt Eiderstedt	REMONDIS	Veolia	Veolia	Veolia
Amt Nordsee-Treene	REMONDIS	Veolia	Veolia	Veolia
Amt Südtondern	REMONDIS	Ketelsen	Ketelsen	Ketelsen
Amt Viöl	REMONDIS	Veolia	Veolia	Veolia

Adressen der Entsorgungsfirmen siehe Seite 50, 51

Telefonnummern für das An-, Ab-, und Ummelden der Abfalltonnen

Bereich	Telefonnummer
Bürgerbüro Amrum	Tel. 0 46 82 / 94 11-0
Amt Eiderstedt	Tel. 0 48 62 / 10 00-0
Amt Föhr-Amrum	Tel. 0 46 81 / 50 04-0
Stadt Husum	Tel. 0 48 41 / 66 6-0
Amt Mittleres Nordfriesland	Tel. 0 46 71 / 91 92-0
Amt Pellworm über Stadt Husum	Tel. 0 48 41 / 66 6-0
Amt Südtondern	Tel. 0 46 61 / 60 1-0
Insel Sylt, REMONDIS	Tel. 0 46 51 / 92 27-0
Stadt Tönning über Amt Eiderstedt	Tel. 0 48 62 / 10 00-0
Amt Nordsee-Treene	Tel. 0 48 41 / 99 2-0
Amt Viöl	Tel. 0 48 43 / 20 90-0
Vorsteuerabzugsberechtigte (NF ohne Sylt): AWNF	Tel. 0 48 41 / 89 48-0
Vorsteuerabzugsberechtigte (Sylt): REMONDIS	Tel. 0 46 51 / 92 27-0

Stichwortverzeichnis

A

Abbeizmittel.....	36
Abfall-App.....	42
Abfallberatung.....	48
Abfallvermeidung.....	5
Abfallwirtschaft.....	4
Abfuhrbezirke der Entsorgungsfirmen.....	52
Adresse AWZ.....	48
Adressen.....	48-51
Altglas.....	25
Altkleider.....	7, 33
Altmedikamente.....	36, 39
Altöl/öhlhaltige Abfälle.....	36
Altpapier.....	9, 33
Aluminium.....	17
An-, Ab- und Ummelden.....	53
Anfahrtsskizzen der AWZ.....	45
Asbest.....	33, 35
Asche.....	7

B

Badewannen.....	27
Batterien.....	36, 37, 40
Bauabfälle.....	34
Biotonne.....	10, 12, 47

C

CD's.....	7, 33
-----------	-------

D

Dachpappe.....	33
Dämmmaterial.....	33
Dosen.....	17
Duale Systeme.....	16
DVD's.....	33

E

Einwegspritzen.....	7
Elektro- und Elektronikgeräte.....	28

Energiesparlampen.....	29, 36
Entkalkungsmittel.....	36
Entsorgungsanlagen im Kreis NF.....	44, 45

F

Farben.....	36
Federbetten.....	27
Fenster.....	27, 33
Fernseher.....	29
Fleckentferner.....	36
Fotochemikalien.....	36

G

Gardinen.....	7
Gartenabfälle.....	10, 13, 33
Gebrauchtbörse.....	41
Gebühren.....	46, 47
Gefriergeräte.....	27, 29
Gelbe Tonne.....	16, 17, 18
Glascontainer.....	25
Glaswolle/Dämmmaterial.....	33
Glühbirnen.....	7
Grüne Tonne.....	8, 9, 47
Grüner Punkt.....	16
Gummi.....	7

H

Handys.....	31
Haushaltschemikalien.....	36
Haushaltsreiniger.....	36
Holz.....	32, 33
Holzschutzmittel.....	36
Hygieneartikel.....	7

K

Kampf gegen Einwegplastik.....	23
Kompostierung.....	10
Kompostierungsanlage.....	51
Kontrollmarken.....	6, 12, 16

Korken	25
Küchenabfälle	13
Kühlschränke	27, 29
Kunststoffe	17, 33

L

Lacke	36
Laugen	36
LED-Lampen	29, 36
Leuchtstoffröhren	29, 36
Lithiumbatterien	40
Lösungsmittel	36

M

Medikamente	36, 39
Metallverpackungen	17
Mobile Sondermüllsammlung	37
Möbel	27

N

Nachtspeicheröfen	28
-------------------------	----

O

Online-Spiel	41
Organische Abfälle	10

P

Papier/Pappe	8
Pflanzenschutzmittel	36
Plastikfrei wird Trend	20
Plastikverpackungen	17
PU-Schaumdosen	36

Q

Quecksilberabfälle	36
--------------------------	----

R

Restmüllsack	7, 46
Restmülltonne	6, 46

S

Saisontonne	7, 12
Säuren	36

Schaumstoff	7, 17
Schädlingsbekämpfungsmittel	36
Schuhe	7
Sondermüll/Sammeltermine	37
Sortierschleifen	32, 33, 47
Speisereste (gekocht)	12, 13
Sperrmüll	26
Sperrmüllblitz	26
Spraydosen	36
Staubsaugerbeutel	7
Stoffreste	7
Styropor	17, 33

T

Tapeten	7
Teppiche	27
Thermometer	36
Tonerkartuschen	7, 33
Tonnenmaße	43
Türen	27

U

Umschlagstationen	32, 49
-------------------------	--------

V

Verbundverpackungen	17
Verpackungen	17
Verschenk- und Tauschbörse	41
Vollservice	26, 47
Vorhänge	7

W

Watte	7
WC- und Waschbecken	27
Windeln	7
wirfuerbio	15

Z

Zäune	27
Zigarettenreste	7

Haben Sie noch Fragen?

Dann klingeln Sie ruhig Sturm bei der Abfallberatung.

Marion Skau:

Tel. 0 48 41 / 89 48-14



Impressum:

Herausgeber: Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH (**AWNF**)

Hohle Gasse 3 · 25813 Husum · Tel. 0 48 41 / 89 48-0 · Fax 0 48 41 / 89 48 25

E-Mail: info@awnf.de · www.awnf.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr

Autoren: Michael Stürmann und Marion Skau, AWNF;
GRS Batterien; Angela Ottmann BUND Inselgruppe Föhr; Pressestelle des Kreises
Nordfriesland

Titelbild: fotolia-bluedesign

Schaubild Seite 11 wurde freundlicherweise von BIOLOGIC GmbH & CO. KG,
48157 Münster, zur Verfügung gestellt.

Gestaltung: Werbeagentur bo, www.bo-werbung.de

Auflage: 105.000

Druck: Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-Albers-Straße, 25704 Meldorf

Dies ist eine Information im Auftrag des Kreises Nordfriesland und keine Werbung.

Stand: 12/2018